

Sektion München-Altstadt

(Chronik von Josef Maurer, Altschützen 1859 e. V.)

(Kursiv geschriebenes ist wörtlich aus den vorliegenden Unterlagen, hier aus dem Protokoll der Gründungsversammlung)

1924 „Durch das starke Anwachsen des Bayr. Schützenverbandes sah sich Derselbe genötigt, Denselben in Gaue einzuteilen. München wurde als Gau I gegründet. Wegen der Größe des Gau I sollte Derselbe in Sektionen eingeteilt werden, deshalb erging im Januar 1924 an 22 Gesellschaften der Altstadt vom bayr. Schützenverband eine Einladung, ihre Vertreter zu der am **12. Februar 1924** im Restaurant „Belvedere“, Rumfordstraße 17, abends 8 Uhr stattfindenden Versammlung zu entsenden.“ (Die bereits bestehenden sechs Sektionen wurden beibehalten.)

Fünfzehn der eingeladenen Gesellschaften erscheinen: Adlerhorst I, Bavaria, Bayr. Krone, D. Alt Münchner, Eichenlaub I, Fürstenkrone, Germania, Grüne Eiche, Hubertus, Isarthal, Jagabluat, Karmanschützen, Kath. Gesellen Verein (später Altschützen 1859), Neu Diana und Skt Anna Eichenlaub.

„Der vom Verband gestellte Versammlungsleiter Herr Aumüller begrüßte zunächst die anwesenden Vertreter und Schützenbrüder, sowie die Herren des Verbandes. Hierauf übergab er dem II. Verbandsvorsitzenden Herrn Melchior das Wort. Er klärte die Anwesenden über den Zweck der Sektionen auf und konnte nach einer leichtfaßlichen Ausführung rasch zur Gründung schreiten. Die Wahl erfolgte per Akklamation und die Sektion wurde einstimmig gegründet. Der Name war schnell gewählt, treu dem Stadtviertel Sektion Altstadt. Das erste „Gut Glück“ erscholl auf die neu gegründete Sektion.“

Anschließend werden die Mitglieder des Sektions-Ausschusses (SA) gewählt. Es wird darauf geachtet, daß möglichst jedes Ausschußmitglied einer anderen Gesellschaft angehört. 1.Vorsitzender (1.SSM) wird Josef Aumüller / Jagabluat. „Ein dreifaches „Gut Glück“ erscholl auf den gewählten Ausschuß mit dem Wunsche, daß er die neugegründete Sektion tatkräftig vertritt und das Blühen und Gedeien

der Sektionsgesellschaften fördert. Zu vorgerückter Stunde erschien noch unser I. Verbandsvorsitzender H. Heimloth, der es sich nicht nehmen ließ, bei der neuen Sektion zu erscheinen.“

Der Sektionsausschuß (SA) wird alle 3 Jahre gewählt und das Geschäftsjahr geht von Oktober bis Oktober. Als Sektionslokal wird das Restaurant Belveder bestimmt.

Mit einem dreifachen „Schützenheil“, in das freudig alle Herren einstimmen, schließt Herr Aumüller die Versammlung.

Bereits am 20.02. findet die erste Sektions-Ausschußsitzung (SAS) statt: Die Sektion wird von den Schützengesellschaften (SG'en) Isarthal und Birkensteiner um Beteiligung an ihren Fahnenweihen gebeten. In Anbetracht der finanziellen Schwäche der erst gegründeten Sektion wird von einer Beteiligung mit Musik abgesehen, jedoch zum Fahnenweihschießen der SG Isarthal wird eine Ehrengabe im Wert von ca. 15 Goldmark gestiftet.

Die erste Generalversammlung ist am 29.02.. Statt nach einer Tagesordnung geht man nach einem Leitfaden vor, was den Anwesenden nicht recht erklärlich erscheint. Man beschließt, Protokoll- und Kassenbücher zu führen. Nach längerer Debatte wird ein Sektionsbeitrag von 0,50 M pro Mitglied und Jahr festgelegt. Ferner einigt man sich, daß die Sektion zur Erweisung der letzten Ehre einen Kranz und Musikbegleitung stellt. Die Frage, ob ein Verbandsmitglied auch Sektionsmitglied sein muß, kann nicht geklärt werden. Der Vorschlag, ein Sektionsschießen abzuhalten, wird zurückgestellt. Herr Aumüller teilt mit, daß sämtliche Berichte der Sektion in der Schützenzeitung erscheinen, daher solle jeder Schütze diese Zeitung haben.

Zur ersten Vollversammlung am 15.07. kommen 11 Gesellschaften. Kassier Dollmeier hat den Kassenbericht schnell erledigt, da durch das saumselige Einzahlen der Sektionsbeiträge die Kasse sehr schwach ist. Es werden die Einzelheiten der SG'en erfaßt. Ferner sollen die Festzüge nicht direkt mit der Schützensache zusammen hängen, da es nicht jedermanns Geschmacksache ist. Wegen des minimalen Beitrags zur Sektionskasse ist es nicht möglich, bei Festzügen mit Musik auszurücken.

Es wird beantragt, daß die Sektion Familienunterhaltungen, Gesellschafts- und Meisterschaftsschießen abhalten soll. Die Versammlungsleitung befürwortet diesen Antrag, doch sonst findet er wenig Anklang, da die meisten Schützen schon stark belastet sind. Dieser Antrag, der die Sektionsgesellschaften näher gebracht hätte, fällt ins Wasser.

Auf Beschluß der Vollversammlung wird an den Bayerischen Schützenverband mit folgendem Inhalt geschrieben:

Die Verbandsleitung möchte Sorge tragen, daß für größere Preisschießen der Gesellschaften und Sektionen des Gau I, München, die nicht in der Verbandsschießstätte Neuhausen abgehalten werden, das Verbandsmaterial nicht zur Verfügung gestellt wird, sowie jede finanzielle Unterstützung verweigert wird. (Dem folgt eine ausführliche Begründung.)

1925 Der Verband ersucht die Sektion Altstadt, sie solle die Patenstelle bei der Fahnenweihe des Gau 19, Rosenheim übernehmen. Zunächst ist man nicht besonders dafür eingenommen. Da jedoch eine andere Sektion dieses Ansuchen schon abgelehnt hatte, stimmt man nach kurzer Debatte der Patenstelle zu. Nach längerer Diskussion beschließt man, an den Verband wegen Zuschuß von demselben heran zu treten.

Lebhafte Aussprache gibt es darüber, daß der Verband ein Konkurrenzschießen der Sektionen mit 10 Schützen jeder Sektion abhalten will.

Der Verband regt weiter an, daß die Sektion beim Oktoberfestzug einen Festwagen auf eigene Kosten stellen soll. Dies erhitzt die Schützenmeister (SM) sehr und man beschließt, daß ein Festwagen nur gebaut wird, wenn der Verband der Sektion einen Zuschuß von 300 M gibt. Es wird ein eigener Festwagenausschuß gegründet.

Beim Oktoberfestzug hat der Festwagen der Sektion große Ehre gemacht. Ein Meisterwerk war der Alte Peter auf hohem Postament, geziert mit grünem Reisig. Belebung erhielt der Wagen durch schöne Schützenschwestern als Alt-Münchnerinnen. Schmucke Dirndl begleiteten den Wagen.

1926 Bei der Vollversammlung (SVV) am 09.04. beschließt man, vollzählig an der Fahnenweihe der SG Hubertus mit Musik teilzunehmen. Es wird beantragt, ein Waldfest mit Sektions- und Meisterschaftsschießen abzuhalten. Während über das Lokal hierzu debattiert wird, verstirbt das kurz zuvor wegen Unwohlsein ins Nebenzimmer getragene Mitglied Fux von der SG Hubertus. Darauf wird mit Wunsch um zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung die Sitzung beendet.

Es wird ein Schieß- und Vergnügungsausschuß gewählt zur Organisation des geplanten Waldfestes, das mit Sektions- und Meisterschaftsschießen als Volksfestschießen der Sektion Altstadt in Neuho-fen stattfinden soll. Außerdem sollen bei diesem Schießen als Rahmenprogramm Preiskegeln, Taubenstechen und Kinderbelustigungen dazu kommen. Ein zu diesem Schießen gestifteter Silberpokal wird als Wanderpokal bei Sektionsschießen bestimmt.

Beim Volksfestschießen ist das Wetter nicht gut, so daß das Volksfest mit Rahmenprogramm um eine Woche verschoben wird. Den Wanderpokal gewinnt für ein Jahr die SG Isarthal.

Herr Aumüller teilt bei der 3. SVV 1926 das Ansuchen des Verbandes mit, daß bei seiner Bannerweihe die Sektion das Ehrengelcit übernehmen soll, dem stimmt man zu. Ferner steht der Aufbau des Festwagens und die Einteilung innerhalb der Sektion beim Festzug auf der Tagesordnung. Der Bericht über das Volksfestschießen lautet nicht gut. Der Überschuß vom Gauschießen wird für die Verbands-schießstätte in Neuho-fen verwendet.

Am Bayernabend im Festsaal der Hackerbrauerei wird die Einteilung beim Oktoberfestschützenzuges besprochen und verschiedene Herren der Sektion werden mit dem Prinz Alfons Zeichen geehrt.

Die Weihe des Landesbanners findet am 19.09.26 in der Peterskirche statt. Dem folgt die Aufstellung zum Festzug. Großer Jubel bricht aus, als der von vier Fuchsen gezogene Festwagen der Sektion Altstadt hinzu kommt. Die Rückwand bildet eine Scheibe mit 2,5 m Durchmesser, bemalt mit den Wahrzeichen der Altstadt und dem Hinweis auf das 30jährige Oktoberfest-Jubiläum des Bayerischen

Schützenverbandes. Die SG Leiberschützen stellen ein Trommlerkorps und die SG Isarthal zusammen mit anderen Schützengesellschaften ein Musikkorps.

1927 Das **Altmünchner Bierfest** der Sektion ist ein voller Erfolg. Bei Musik, Verlosung und „komischen“ Vorträgen kommt eine gute Stimmung auf.

Für das Sektionsschießen 1927 wird ein Schieß- und ein Vergnügungsausschuß gewählt. Ferner wird die Beteiligung an den Fahnenweihen von Milbertshofen und des Gau 46, Kempten und das Konkurrenzschießen des Verbandes empfohlen. Mit Befriedigung stellt Herr Aumüller fest, daß die Sektion Altstadt die Größte im Gau 1, München ist. Außerdem spricht sich der SSM für das Abonnement der Schützenzeitung aus.

Nach langer Debatte einigt sich die SM-Versammlung, das Sektionsschießen 1927 nicht mehr abzuhalten und die Schießstätte Neuhofen anfangs 1928 als erste Sektion zu reservieren.

Der Verband führt neu eine „Sterbeprämie“ ein. Da sämtliche Sektionen einen Festwagen zum Oktoberfestzug abstellen, genehmigt die Versammlung ebenfalls einen Festwagen.

Im größeren Rahmen wird am 26.10. der 60. Geburtstag vom 1. SSM Aumüller mit vielen Ehrungen gefeiert. Die Sektionsmusik sowie „komische“ Vorträge verschönen den Abend.

Zur Generalversammlung kommen 17 Gesellschaften. Nach dem Totengedenken dankt der 1. SSM für den schönen Festwagen und die zahlreiche Beteiligung beim Oktoberfestzug. Die SG D'Schlieracher ist ausgetreten und die SG Freundschaft wieder hinzu gekommen. Nach langer Debatte beschließt man, daß 1928 ein Sektionsschießen stattfindet und es wird ein Schießausschuß gewählt. Ferner wird beschlossen, die größere Summe des Sektionsgeldes anzulegen. Der SSM bittet außerdem um rege Beteiligung bei der Wienfahrt.

1928 Das Sektionsschießen wird im Sektionslokal Belvedere durchgeführt, die Beteiligung ist flau. Zusammen mit dem Sektionsschießen wird **erstmalig die Sektionsmeisterschaft** ausgeschossen. Bei

der Preisverteilung bleiben Preise übrig. Den Wanderpokal gewinnt die SG Grüne Eiche.

Bei der GV am 09.11. wird beschlossen, daß künftig der Ausschuß die Verlosung der Einreihung der Gesellschaften bei Festzügen vornimmt. Ausgeschieden sind die SG'en Eichenlaub und Tannenzweig, hinzu kommen die SG'en Einserschützen und Veteranenschützen. Das Prinz Alfons Zeichen erhalten 9 Mitglieder. Nach der Wahl der Delegierten zum Delegiertentag 1929 geht man zum gemütlichen Teil über.



Schützenbund des Kath.Central-Gesellenverein beim Oktoberfest Schützenzug 1928

1929 Die Beitragszahlung zur Sterbebeihilfe erfolgt sehr säumig. Da in diesem Jahr kein Sektionsschießen stattfindet, wird die Sektionsmeisterschaft bei den Oberpfälzerschützen im Thomasbräu ausgeschossen. An der Fahnenweihe der Einserschützen am 1. September beteiligen sich zahlreiche Delegationen.

Der Festwagen der Sektion beim Oktoberfestzug ist wieder sehr gelungen. Anlässlich des 25jährigen Protektorjubiläums seiner Hoheit Prinz Alfons bildet den Hintergrund das Stammschloß Scheyern der

Wittelsbacher. Ferner stellen hierzu die Oberpfälzerschützen und die Isarthaler je ein Musikkorps. Zum Oktoberfest-Jubiläum spendet man eine Ehrengabe von 100 M.

Zur Sektion kommen die SG Oberpfälzerschützen.

1930 Bei der **Eröffnung der Kleinkaliberschießstätte** an der Pfeufferstraße am 26.4. beteiligt sich die Sektion mit Musik. Die Sektionsmeisterschaft wird zusammen mit einem offenen Schießen bei der SG Germania in der **Verbandsschießstätte Neuhausen** abgehalten. Es wird an die Wienfahrt am 17.05. erinnert.

Die Sektion folgt dem Rufe des Bayer. Schützenverbandes, sich am Schützenzug zu beteiligen. Die Leiberschützen stellen ein Trommlerkorps, außerdem sorgen die Musikkapellen der SG'en Isarthal, Grüne Eiche, Hubertus und Bavaria für Aufmunterung. Der Festwagen zeigt Wahrzeichen der Altstadt.

Neu hinzu gekommen ist die SG Kath. Gesellenverein Skt. Anna. 430 Mitglieder sind der freiwilligen Sterbekasse angeschlossen. Die Revisoren gehören nicht mehr dem Ausschuß an.

1931 Die SG D'Schlieracher kommt wieder zur Sektion. Man beanstandet, daß das Übungsschießen im Tannengarten bei der jetzigen Wirtschaftslage zu teuer ist.

1932 Jeder Teilnehmer der Sektion am Nürnbergschießen erhält einen Zuschuß von 3 M.

Die Beteiligung an der Fahnenweihe der SG Neu Diana und am Oktoberfestschießen wird besprochen.

Aus der Sektion scheidet aus die SG Alpenrösli und hinzu kommen die SG'en Kleinkaliber 15er und Marsfelder. Für den ausgeschiedenen Theo Hahn wird Franz Winkler 2.SSM.

Die Münchner Zeitung berichtet vom Oktoberfestzug, führt ohne Absprache die Namen der Schützenmeister der teilnehmenden Gesellschaften auf und verlangt dafür pro Gesellschaft 4,50 M. Nach 1½ Stunden Diskussion beschließt man, die Zeitung mit 2 M zu befriedigen.

1933 Am 15.08 wird der Deutsche Schützenbund zwangsweise aufgelöst. Der „Rassegedanken“, die „Wehrerziehung“ und das „Führerprinzip als Konfession“ waren allenthalben einzuführen.

1936 Am 23.04. wird das „Reichssportamt“ gegründet mit dem Zweck, die oben genannten Vorstellungen umzusetzen. Dazu soll der „Reichsbund für Leibesübungen“ die entmachteten Sportverbände auffangen und zwangsweise politisieren. Vermutlich in diesem Jahr übernimmt der „Gau 16 (Bayern) des Deutschen Schützenverbandes im D.R.L.“ den Bayerischen Schützenverband.

Es beginnt für die Sportvereine eine sehr schwierige Zeit. Die Schützenmeister werden Vereinsführer, die Schießabende mit einem Hochruf aufs Vaterland beendet, Schießlokale werden im Krieg durch Bombenangriffe zerstört und viele Schützenbrüder zur Wehrmacht einberufen. Konfessionelle Vereine werden von der Gestapo beobachtet und müssen jede Zusammenkunft von dieser genehmigen lassen.

1945 muß der Schießbetrieb ganz eingestellt und die Sportwaffen abgeliefert werden. Die Vereine werden nach dem Kontrollratsgesetz aufgelöst.

Am 23. September **1950** wird der **Bayerische Sportschützenbund** (BSSB), kurz auch Bund genannt, gegründet. Aus diesem Anlaß werden vom Landesverband der Sektion zwei Humpen überreicht.



Michael Förschner
1. Sektionsschützenmeister
von 1952 bis 1972

1952 Am 14.06. findet die 1. Generalversammlung der Sektion nach dem Kriege statt. Nach 15 Jahren Pause eröffnet der Sektionsführer Michael Förschner im Wittelsbacher Hof die Versammlung. Er kann den Bezirkschützenmeister Jakob Ressler und vom Landesausschuß Georg Beck besonders begrüßen. Von den 28 Gesellschaften vor dem Krieg gehören noch vier der Sektion an. Es waren dies die SG'en Altschützen 1859 (vormals Kath. Gesellenverein), Grüne Eiche, Vereinigte SG Club Hubertus-Isartal (vorm. SG Hubertus und

SG Isarthal) und Neu Diana. Gewählt werden 1.SSM Michael Förschner, 2.SSM Max Eckstein, 1.SSchrF Michael Lang, 1.SSchM Hammel und als Revisoren Josef Biller und Karl Jahn. Der Sektionsbeitrag wird auf 1 M festgelegt. Während des Krieges war die Sektionsschützenkette bei Josef Finsterwald in Sicherheit, dafür wird ihm gedankt. Das nächste Sektionskönigsschießen wird bis 1953 zurückgestellt. Man beklagt, daß beim Oktoberfestzug 1951 weniger Musikkapellen dabei waren, aber der BezSM Ressler verspricht, daß im darauffolgenden Festzug mehr eingegliedert werden sollen.

Förschner bemerkt dann, daß nach dem Ruin des Schützenwesens in den Kriegsjahren schon bald durch Männer, die Idealismus besaßen, es schnell vorwärts ging. Förschner bedauert die geringe Nachfrage an der Schützenzeitung, trotz zweimaligem Erscheinen im Monat und einem Preis von 2 M im viertel Jahr.

1954 Bei der GV am 27.03. sind 4 Gesellschaften mit 23 Mitgliedern anwesend. 1.SSM Förschner dankt allen für die Beteiligung am Sektionsschießen und am Oktoberfestzug. Ferner dankt er für die durchgeführten Freundschaftskämpfe. Der Beitrag an den Bund beträgt 3 M, davon erhält die Sektion 0,50 M zurück. Dem Bezirk gehören 85 Gesellschaften mit 2419 Schützen an. Die Bundesleitung liegt bei Herrn Brotzler in guten Händen. Der Kassabestand der Sektion beträgt 86 M.

Bei der Neuwahl ändern sich nur die Revisoren. Es sollen künftig Freundschaftsschießen mit 7 Schützen je SG ausgetragen werden, von denen die fünf besten zur Wertung kommen (Vorläufer der Rundenwettkämpfe).

1955 Nach einer konträren Diskussion bei einer Ausschußsitzung (SAS) über das Sektionsschießen wird resümiert, daß ohne dieses Schießen die Sektion Altstadt vollkommen einschläft. Auf Vorschlag wird beschlossen, daß jede der 4 Gesellschaften eine Ehrengabe à 10 M zum Sektionsschießen stiftet. Der Freundschaftskampf wird so ausgetragen, daß die Siegermannschaft mit den meisten „Kreisen“ (vmtl. Ringen) den Pokal erhält und Eigentum der Gesellschaft bleibt. Im folgendem Jahr kann diese Gesellschaft nicht um den Pokal kämpfen.

1957 Einzelheiten zum Sektionsschießen im April und dem Pokalschießen werden beschlossen. Ferner möchte man einen 2.Schriftführer. Die Faschingsunterhaltung der Sektion Altstadt wird nur von der SG Neu Diana besucht.

Der 1.SSM Förschner entschuldigt sich bei der GV am 23.03. vorab dafür, daß seit 1954 keine Versammlung mehr stattgefunden hat, „es hat sich in der Sektion auch nichts Wesentliches geändert“. Beim Sektionsschießen 1954 hatte man ein Defizit von 56 M. Dieses Schießen war mit einem Pokalschießen verbunden, dabei ging die SG Altschützen als Sieger hervor. Die Sektion Altstadt beteiligte sich am Bundesschießen in Starnberg. Die Faschingsunterhaltung 1956 der Sektion wurde gut besucht. Zum 50jährigen Hochzeitsjubiläum des Kameraden und Ehrenmitgliedes des BSSB Schallhammer kamen ebenfalls viele. Beim Sektionsschießen 1956 machte man wieder ein Defizit von 46 M. Den Pokal gewann die SG Hubertus-Isartal, Schützenkönig wurde Kamerad Linhuber, welcher zum Zeitpunkt der Proklamation leider schon verstorben war. Die Beteiligung an der Fahnenweihe in Oberföhring war zahlreich.

Am 28.10. ist die Fahnenweihe mit Schießen der SG Altschützen. Die Beteiligung ist sehr groß und es gibt sehr viele Preise. Das Fest mit vielen Darbietungen ist einmalig. Die Faschingsunterhaltung der Sektion hat wieder eine sehr geringe Besucherzahl.

Zum 2.Schriftführer wird Soika Franz gewählt. Die Versammlung beschließt, für jedes verstorbene Sektionsmitglied einen Extrabeitrag von 20 Pfennig pro Mitglied zu erheben, für eine Abordnung von drei Mann bei Bestattungen.

Am 22.12. schließt sich die SG Münchner Kindl Schützen der Sektion an.

Das Sektionsschießen bringt einen Überschuß von 236 M, welcher unter den Vereinen verteilt wird.

1958 Die SG Grüne Eiche hält im internen Kreis ihr Fahnenweihschießen ab.

1959 Sektionsversammlung (SV) am 28.01.: Förschner begrüßt besonders die Ehrenmitglieder Schallhammer und Jahn. Mitgliederstand 129 Schützen.

Die Vereine beschließen, 10 M für die Festscheibe beim Sektions-schießen 1959 zu stiften.

Ferner sollen die Kameraden restlos am Bezirksschießen teilnehmen.

1960 Der 2.SSM Max Eckstein legt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Den Gesellschaftspokal gewinnt die SG Münchner Kindl Schützen.

Der Sektionsbeitrag wird auf 1 M pro Mitglied und Jahr festgelegt und das Sterbegeld bleibt bei 20 Pfennig. BezSM Ludwig Merkl nimmt die Kritik am Bezirk-Faschingsball zur Kenntnis.

Bei der GV kann der 1.SSM Förschner den BezSM Ludwig Merkl besonders begrüßen. Die Neuwahlen bringen einige Veränderungen. Für das Sektions-schießen stiftet die SG Altschützen einen Wanderpokal. Das Bezirksschießen wird auf den Herbst verschoben, da die Schießanlagen im Bürgerbräukeller noch nicht fertig sind.

1961 Die Abschlußfeier mit Preisverteilung des Sektionsschießens findet im Tannengarten statt und sie ist sehr gelungen. Einen besonderen Dank hierfür erbringt Förschner an den 2.SSM Wilhelm Baumann. Beim Fahnenweihschießen der SG Münchner Kindl Schützen ist die Beteiligung sehr groß und das Fest wird von Förschner sehr gelobt. Ferner lobt er die SG'en Altschützen und Hubertus-Isartal zu den sehr guten Plazierungen bei den Fernwettkämpfen. Am Vereinswettkampf mit Luftpistole beteiligt sich die SG Altschützen mit gutem Erfolg.

Förschner berichtet vom Bayerischen Schützentag am 3./4. Juni in Eichstätt. Die Wahl des 3.LSM Andreas Hartinger wurde dort kritisch erörtert. Der Aufstieg des BSSB von 25 000 Mitglieder im Jahre 1950 auf 92 000 Mitglieder im Jahre 1960 wird mit Freude zur Kenntnis genommen. Ferner berichtet Förschner über die Vorbereitung zum 22. Deutschen Bundesschießen vom 8. bis 19. Juli in München mit großem Festzug zum 100jährigen Jubiläum des DSB. 2.SSM Willi Baumann, der in der Organisation tätig ist, ergänzt seine

Erläuterungen. Im Anschluß an die GV bringt Baumann einen Lichtbildervortrag über das Fahnenweihfest seiner SG und weiteren Veranstaltungen.

1962 Die Sektionsversammlung am 25.02. wird kurz gehalten, da Willi Baumann Lichtbilder vom Bundesschießen zeigt. Besonderen Beifall gibt es bei den Bildern des Festwagens, den Willi Baumann und seine Kameraden mit viel Liebe und Arbeit gemacht haben.

1963 Die SG'en Grüne Eiche und Schützenliesl sind leider aus der Sektion ausgetreten.

Das Sektionsschießen findet Ende April im Kolpinghaus statt. Die Ausrichtung ist bei Josef Blersch in guten Händen. Erstmals wird für Luftpistole eine Scheibe und Ehrenscheibe angeboten. Die SG'en stiften je 10 M für dieses Schießen.

Willi Baumann / MKS wird 2.Landesschatzmeister im BSSB.

Die Neuwahlen bei der GV am 09.04. bringen mehrere Veränderungen (siehe Zusammenstellung).

1964 Anlässlich 40 Jahre Sektion Altstadt wird ein Jubiläumsschießen Anfang März mit großem Erfolg durchgeführt. Zur Jubiläumsfeier mit Preisverteilung am 8. März im Restaurant Gärtner Theater kommen auch der 1.LSM Andreas Hartinger, der 1.BezSM Ludwig Merkl und der 2.BezSM Michael Erhard.

Am 10.10. verstirbt der Ehrensektionsschützenmeister Max Eckstein.

1965 Bei der Sektionsmitgliederversammlung (SMV) am 26.03. dankt der 2.SSM Baumann dem Brauereibesitzer Karl Hollweck für die Grüße und die Spende von etlichen Maß Bier für die Versammlung. Der 1.SchrF Michael Lang hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt und Paul Schwarz wird bis zu den nächsten Neuwahlen zum 1.SchrF ernannt. Der 2.SSM gratuliert nochmals dem 1.SSM Michael Förschner zu seinem 70. Geburtstag am 30. Januar.

Michael Förschner bedankt sich nochmals für die große Ehrung bei der Feier seines 70. Geburtstages und seiner 25jährigen Tätigkeit als 1.SSM. Weiter wird der zielstrebige Aufbau der neuen SG Bürgerbund mit dem 1.SM Josef Kining gewürdigt.

Das Sektionsschießen Mitte Mai wird wieder in der Schießanlage der SG Altschützen im Kolpinghaus durchgeführt, dabei wird eine Max-Eckstein-Scheibe mit ausgeschossen. Die Abschlußfeier ist im GH Waldau. Der Sektionskönig erhält eine von Hans Westermeier, SG Münchner Kindl Schützen gefertigte und bemalte Stehfahne. Der SM Kining von der SG Bürgerbund lehnt die Annahme des Meistbeteiligungstaler mit der Bitte ab, den Taler der SG mit der zum Mitgliederstand prozentual höchsten Beteiligung zu überreichen. Zum erstenmal wird das Sektionsschießen ohne Standschreiber durchgeführt.

1966 Bei der Generalversammlung am 03.03. kann der 1.SSM Förschner den 1.BezSM Ludwig Merkel begrüßen. Mitgliederstand 189 Schützen in 6 SG'en, Kassenstand 1555,53 M. Bei den Neuwahlen gibt es nur wenig Veränderungen. Aufgrund des guten Kassenstandes beschließt man den Wegfall der 20 Pfennig Kranzspende pro Mitglied. Beschlossen wird ferner, daß künftig den Sektionspokal die SG erhält, deren Mannschaft die höchste Ringzahl erzielt. Den Meistbeteiligungstaler erhält die SG, die sich prozentual zur Mitgliederzahl am stärksten an den Sektionsschießen beteiligt. Ferner erhält jeder teilnehmende Schütze eine Erinnerungsnadel. Dem Sektionskönig verspricht Baumann wieder eine Stehfahne, von Hans Westermeier bemalt. 1.BezSM Merkel lobt die Sektion und berichtet von den Vorbereitungen zum 10jährigen Bezirksjubiläum, verbunden mit der Standartenweihe im Jahre 1967.

Das Sektionsschießen erbringt trotz der hohen Beteiligung von 50 % der Mitglieder ein Defizit von 64,70 DM.

Auf Antrag wird Willi Baumann zum Vertreter der Sektion Altstadt beim Bezirksschützenmeisteramt gewählt, weil der bisherige Vertreter Förschner als Kassier im BezSM Amt tätig ist.

Willi Baumann / MKS gibt sein Amt als 2.Landesschatzmeister ab und wird 2.Landesschützenmeister im BSSB.

1967 Die neu gegründete SG Isarmöven hat sich am 1.1. der Sektion Altstadt angeschlossen. Beim Sektionsschießen Mitte März auf den Schießständen der SG Altschützen im Kolpinghaus nehmen etwa

49 % der Sektionsmitglieder teil. Anfang April findet das 10. Münchner Bezirksschießen statt, an dem sich 50 % der Sektionsmitglieder beteiligen.

In der Maria-Hilf-Kirche wird am 23.4. die Standarte vom Bezirk München geweiht.

Bei der Sektions-Jahresversammlung (SJV) am 18.10 kann Förschner besonders den 1.BezSM Ludwig Merkel und den neuen 2.BezSM Baader begrüßen.

Als besondere Gäste nehmen an der Preisverteilung vom Sektionsschießen am 12.11. der 1.LSM Andreas Hartinger, der 1.BezSM Ludwig Merkel, der 2.BezSM Michael Erhard und der 2.BezSchM Erich Cyriys teil. Zum Sektionsschützenkönig wird Blersch Josef / Altschützen proklamiert. Den Meistbeteiligungstaler erhält die SG Isarmöven. Die SG Altschützen gewinnt den Sektionspokal und den Wanderpokal. Der 1.BezSM Ludwig Merkel ehrt mehrere Mitglieder. Als 2.LSM überreichte Willi Baumann dem 1.LSM Andreas Hartinger die Ehrennadel seines Heimatvereins Elverdissen und des Westfälischen Schützenbundes. Das Sektionsschießen erbringt einen Überschuß von 318,09 DM.

1968 Die neu gegründete SG Spielhahn schließt sich mit 14 Mitgliedern der Sektion Altstadt an.

Der 2.SSM Baumann appelliert an die Vereine, die Schießanlagen in einem vorschriftsmäßigen Zustand zu halten, es ist mit Kontrollen von der polizeilichen Aufsichtsbehörde und den Schieß-Sachverständigen zu rechnen.

Für das Sektionsschießen stellt die SG Grüne Eiche ihre Schießanlage im Tannengarten zur Verfügung. Zur Preisverteilung kommt auch der 1.BezSM Ludwig Merkel. Merkel ehrt fünf Schützen. Zum Schützenkönig wird Willy Quebbemann / AS proklamiert. Den Wanderpokal und zum sechsten Mal den Sektionspokal erringt die SG Altschützen. Die Veranstaltung wird mit Musik umrahmt. Das Schießen bringt ein Defizit von 668,30 DM.

1969 Erstmals wird der Deutsche Schützenkönig ermittelt.

SGV am 12.05. im Tannengarten: Besonders begrüßte Förschner den 1.BezSM Ludwig Merkel und den 3.BezSM und 1.BezSchrF Erich Cyriys.

Auf Antrag des 2.SSM Baumann wird beschlossen, daß jeder 1.SM einer SG als weiteres Mitglied im Sektionsausschuß vertreten sein soll, wenn die SG keinen Vertreter im SSMAmt hat. Die Neuwahlen erbringen kleine Veränderungen. Der Sektionsjahresbeitrag wird von 1,50 DM auf 2,50 DM pro Mitglied erhöht. Jungschützen und Junioren bis zum vollendeten 20. Lebensjahr zahlen die Hälfte.

Bei der Preisverteilung vom 18.Sektionsschießen im Tannengarten: Förschner begrüßt besonders als Altersschützen der Sektion den 90jährigen Karl Geisler von der SG Hubertus-Isartal. Jeder Schütze erhält ein Erinnerungszeichen. Felix Fabry / IM wird zum Schützenkönig proklamiert. Den Sektionspokal gewinnt die SG Hubertus-Isartal und den Wanderpokal die SG Münchner Kindl Schützen. Den vom Gastwirt und Schützenbruder Fohry gestifteten Wanderpokal gewinnt Hermann Gareßen/HI. Das Sektionsschießen erbringt ein Defizit von 322,43 DM, das aber bei dem guten Kassenbestand leicht getragen werden kann.

Die SG Altschützen feiert ihr 110jähriges Bestehen.

1970 1.SSpL Blerch weist auf die Existenzprobleme mit Schießstätten der SG'en hin. Es wird eine eigene Königskette für Luftpistole gekauft. Wegen der Versicherungspflicht ist auch für die „passiven Mitglieder“ der Beitrag an den BSSB zu entrichten. Auf Vorhalte, daß der 2.SSM Baumann bei der SGV ein nicht vorgesehenes Referat gehalten hat, weist dieser auf die langen Debatten über belanglose Themen hin, welche in den SA gehören. Baumann berichtet als 2.LSM über die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele und daß Hartinger vom DSB zum Generalsekretär hierfür ernannt wurde.

Sektionsschützenkönige werden mit LG Georg Niedermeier und mit LP Walter Windolf. Die SG Altschützen gewinnt den Sektions- und den Wanderpokal, Hermann Gareßen den Fahry-Wanderpokal und den Meistbeteiligungstaler erhält die SG Isarmöven.

Sieger im Rundenwettkampf wird die Mannschaft der SG Altschützen mit 10 168R vor Hubertus-Isartal mit 9 826R.

1971 Bei der SJV kann Förschner besonders den 1.BezSM Becker-Gundal begrüßen. Es wird angeregt, beim Sektionschießen für die Damen einen Pokal ins Programm aufzunehmen, drei Pokale werden hierfür gestiftet.

Am Sektionsschießen im Tannengarten beteiligen sich 102 LG- und 26 LP-Schützen. Bei der Siegerehrung begrüßt Förschner besonders den BezESM Michael Erhardt und den 2.BezSM Walter. Den Sektionpokal und den Wanderpokal gewinnen die Altschützen 1859 vor Hubertus-Isartal. Den Fohry-Wanderpokal für die beste Meisterserie gewinnt Franz Soika/AS mit 96 R. Den Meistbeteiligungspreis erhält Hubertus-Isartal. Zum ersten Mal wird der Sonderpreis für teilnehmende Damen vergeben: 1. Barbara Leppin / HI, 2. Luise Gareiß / HI und Paula Kaufmann / AS. Nach der Siegerehrung wird getanzt.

1972 Bei der SMV im Tannengarten kann der 1.SSM Michael Förschner besonders den 1.BezSM Karl Becker-Gundahl begrüßen. Der Sektion gehören 212 Mitglieder in 8 SG'en an. Die Sektion Altstadt besteht am 12.Februar 1974 50 Jahre und es ist beabsichtigt, im Jubiläumsjahr das Sektionsschießen entsprechend auszurichten. Kas-



Erich Hilpert
1.Sektionsschützenmeister
von 1972 bis 1986

senbestand 2808,93 DM. Das Sektionsschießen 1971 erbrachte ein Defizit von 196,42 DM. Gewählt werden 1.SSM Hilpert Erich, 2.SSM Eberhardt Horst, 1.SSchrF Schwarz Paul, 1.SSchM Hauser Josef, 1.SSpL Blersch Josef. Die Zweiten, Revisoren und Beisitzer, der 2.SSpL und der SJL sollen von den SpL'n ernannt werden. Der ausgeschiedene SSM Förschner Michael wird zum Ehren-Sektions-Schützenmeister mit Sitz und Stimme im SSMA ernannt und erhält außerdem Geschenke. Der Wunsch von 1.SSM Hilpert, beim Oktoberfest-Schützenzug wieder einen Festwagen zu stellen

wird begrüßt.

Bei der Preisverteilung vom Sektionsschießen kann 1.SSM Hilpert besonders den 1.BezSM Karl Becker-Gundahl und das EM der SG HI Karl Geißler begrüßen. Beteiligt hatten sich: 132 LG- und Zimmerstutzen- und 26 LP-Schützen. Zum ersten Mal wurde eine Ehrenscheibe ausgeschossen und von Adolf Dörfler gewonnen, den Sonder-Damenpreis gewinnt Barbara Leppin. Die besten drei Jungschützen mit den besten drei Meisterserien erhalten einen Sonderpreis: 1. Robert Niedermeier/ND, 2. Werner Niedermeier/ND und 3. Günter Spielvogel/HI. Alle SG'en mit einer Beteiligung von mindestens 75 % der Mitglieder erhalten einen Meistbeteiligungspreis. Den Sektions- und den Wanderpokal gewinnt mit der besten 5'er-Mannschaft bzw. 10'er-Mannschaft die SG Altschützen. Den Fohry-Wanderpokal gewinnt Wolfgang Klinger/AS.

Das SSchießen 1972 erbringt einen Überschuß von 153,66 DM.

1973 Von den 8 SG'en der Sektion haben nun 5 im Pschorrkeller ihr Schützenheim gefunden und fühlen sich dort wohl. Die Sektion richtet ein Bankkonto bei der Bayer. Vereinsbank ein. Der Sektionsbeitrag ist 2,50 DM pro Mitglied, ausgenommen Jungschützen. Es ist vorgesehen, für die Jungschützen der Sektion ein Übungsschießen durchzuführen. Die Teilnehmer erhalten eine Brotzeit aus der Sektionskasse.

Ehrengäste bei der Mitgliederversammlung sind der 1.BezSM Karl Becker-Gundahl, der 2.BezSM Walter Sepp und den ESSM Michael Förschner. Der 1.SSM Hilpert berichtet u. a., daß beim Oktoberfest Schützen- und Trachtenzug die Sektion einen Festwagen gestellt hat. Kassenbestand 2930,72 DM. Es wird über das Jubiläumsschießen 1974 diskutiert, welches geschlossen für die Sektion bleiben soll. Desweiteren gibt der 1.SSM Hilpert die ersten Umriss der Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen der Sektion. Horst Eberhardt begrüßt die Zusammenlegung dieser Jubiläumsfeier mit der Fahnenweihe der SG IM. Die Programmausarbeitung wird dem Festausschuß übertragen.

Beim Oktoberfest-Landesschießen stellt die Sektion eine Mannschaft und jeder Mannschaftsschütze erhält einen Zuschuß in Höhe der Einlage (15 DM). Der 1.BezSM Karl Becker-Gundahl äußert den

Wunsch, daß die Sektion beim Oktoberfest Schützen- und Trachtenzug wieder einen Festwagen stellt. Der 2.LSM W. Baumann spricht über das neue Waffengesetz und die Meldepflicht.

Am Sektionsschießen beteiligen sich 128 LG- und Zimmerstutzen- und 17 LP-Schützen. Bei der Preisverteilung werden besonders der 3.LSM Ludwig Merkel, der 2.LSpL Nikolaus Kopp und der 1.BezSM Karl Becker-Gundahl, begrüßt. Hilpert hat Sorge, ob bei den Preissteigerungen künftig der Gabentempel noch so gestaltet werden kann. Die Erstellung der Ergebnislisten erfolgt erstmals mit PC. Zur Abdankung ihrer Königswürde stiftet Hildegard Niedermeier einen schönen Königs-Wanderpreis, welchen die SG des LG-Königs für ein Jahr erhält. Der 1.SM der SG AS Josef Blersch kann als erster diesen Wanderpreis in Empfang nehmen. Den Meistbeteiligungspreis erhalten die SG'en ND und Sph. Den Sektions- und den Wanderpokal gewinnt die SG AS, den Ehrenpreis erhalten Volker Sudhold/BGB und Andreas Hauser, den Fohry-Wanderpokal Robert Niedermeier /ND, der Damen-Sonderpreis (für die 3 besten Meisterserien) gewinnt Hildegard Niedermeier/ND und den Jugendpreis (für die 3 besten Meisterserien) Robert Niedermeier/ND. Den RWK gewinnen die AS mit 20:0 Punkten, vor MKS mit 10:10 und IM mit 10:10 Punkten. Anschließend wird getanzt.

1974 In der schwach besuchten Mitgliederversammlung begrüßt der 1.SSM Hilpert besonders den 1.BezSM Karl Becker-Gundahl und den ESM Michael Förchner. Das Sektionsschießen 1973 endet mit einem Defizit von 33,58 DM. Kassenbestand 2770,47 DM. Hilpert erhält einen Geschenkkorb zur Silbernen Hochzeit. Die Beteiligung am Jubiläumsschießen der Sektion war nicht befriedigend, wird berichtet. Wolfgang Klinger führt einen Film vom SSchießen 1973 und dem Vereinsleben der SG Die Birkenleitner vor.

Bericht vom 50jährigen Jubiläum der Sektion und Fahnenweihe der SV IM im Pschorrkeller: Teilgenommen am Jubiläumsschießen haben 134 SMitglieder und 41 andere. Überschuß 31,95 DM. Bei Sonnenschein bewegte sich der Festzug von der Schwanthaler Höhe mit Musik, der Bezirksstandarte, 15 Fahnen und ca. 500 Zugteilnehmern zur Paulskirche. An der Spitze des Zuges waren 2.LSM Baumann,

1.BezSM Becker-Gundahl und ESSM Förschner. Der Schirmherr, Direktor Pschorr mit Gattin, die Fahnenmutter Annemarie Eberhardt und der ESM der SG IM Willi Steiger begleiteten den Festzug in einer schön geschmückten Kutsche. Nach der Fahnenweihe und dem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen SMitglieder ging der Festzug zum Festsaal im Pschorrkeller. Der Einmarsch der Schützenkönige und der Fahnen gaben den Auftakt zur Siegerehrung vom Jubiläumsschießen. Nach allgemeiner Begrüßung hielt der 1.SSM Hilpert eine Festrede. Sektionsschützenkönig mit LG wurde Alois Frech/AS, Vize Josef Blersch/AS. LP-König wurde nicht ausgeschossen.,

1975 Der Fall Dörfler /ND (Unregelmäßigkeit beim Preisschießen) wird diskutiert und eine Entscheidung vertagt, bis von oben Mitteilung kommt. Es wird vorgeschlagen, anstelle des Rundenwettkampfes die SMeisterschaft auszutragen. Alle SG'en zusammen sollen ein Sommerfest organisieren, die Organisation soll ein Vergnügungsausschuß aus zwei bis drei Ausschußmitgliedern übernehmen.

Bei der Mitgliederversammlung im Pschorrkeller begrüßt der 2.SSM Horst Eberhardt besonders den 1.BezSM Karl Becker-Gundahl, den 2.BezSM Walter Sepp und den ESSM Michael Förschner. Im Bericht hebt 1.SSM Hilpert besonders das Jubiläumsschießen zum 50jährigen Bestehen und die Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe der SV IM hervor. Beim Bezirksball im Salvatorkeller war die Sektion Altstadt stark vertreten. Zum Oktoberfest Schützen- und Trachtenzug stellte die Sektion wieder einen Festwagen, welchen Annemarie Mayer gestaltete. Kassenbestand 3040,09 DM. Die Neuwahlen bringen geringe Veränderungen. Die Übungslehrgänge für Jungschützen der Sektion haben begonnen.

Durch Spenden der SG'en von 730 DM bleibt beim SSchießen Überschuß vom 611,70 DM.

Den LG-RWK gewinnen die AS vor ND und MKS. Beim SSchießen sollen künftig die billigeren Scheibenbänder verwendet werden, man kann sich nach längerer Debatte jedoch nicht einigen. Die Scheiben sollen bei der Aufsicht abgegeben werden.

Der Landesschützentag in Passau beschließt, den BSSB-Beitrag von 7 auf 9 DM anzuheben. Zu den Jungschützenlehrgängen meint Mau-

rer, daß die Jungschützen zusätzlich mit Schwimmen, Bergtouren, Trimpfad sportlich tätig werden sollten. Die SG Spielhahnschützen haben Fahnenweihe.

Am Oktoberfest-Landesschießen beteiligten sich 21 Schützen der Sektion.

SG IM feiert am 4.12. im Pschorkeller 10jähriges Jubiläum, alle SG'en sind eingeladen.

1976 Beim Bezirksschützenball am 31.1. im Salvatorkeller kostete der Eintritt 8 DM, er wurde gut von Sektionsmitgliedern besucht..

Ein Sektions-Bankkonto wird eröffnet.

Bei der Jahresversammlung kann der 1.SSM Hilpert den 2.LSM Willi Baumann, den 2.BezSM Walter Sepp und den ESSM Michael Förschner besonders begrüßen.

1.SDL Annemarie Mayer habe beim Schießen zu Gunsten der „Aktion Sorgenkind“ durch ihre tatkräftige Mitarbeit die Sektion würdig vertreten.

Kassenbestand 2974,96 DM,

Der 1.SSpL Blerch bedauert, daß die SG BGB beim Rundenwettkampf (RWK) nicht mehr mitschießen, weil sie die Schützen nicht mehr zusammen bringen.

Wegen der gestiegenen Preise wird das SSchießen 1976 etwas teurer. Es ist fraglich, ob alle Starter einen Festpreis bekommen können.

Der Festwagen beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug zum 25jährigem Bestehen des BSSB wird von Annemarie Mayer organisiert.

Über die Teilnahme am RWK wird konträr diskutiert. Maurer Sepp setzt sich stark für die RWK'e ein. Sie sollen stattfinden, die Scheiben soll jede SG selbst bezahlen.

Das SSchießen 1976 erbringt ein Defizit von 78,70 DM.

Es wird ein Damen-Wettkampf vereinbart, welcher künftig jedes Jahr in einer anderen SG ausgetragen wird.

1.SSM Hilpert schlägt vor, das SSchießen in Hochbrück abzuhalten (Kosten 1,50 DM pro Stand und Stunde, gesamt etwa 350 DM). Die

Anwesenden sprechen sich mit Einschränkungen für einen Versuch aus.

Die 1.SDL'in Mayer möchte ab 1977 Damen-RWK'e schießen. Hilde Niedermeier meint, „die Annermirl hat sich sehr bemüht und die zwei SSM sind aus der Rolle gefallen. Man hätte dies auch anders bereinigen können.“ Dazu erwiderte Hilpert, daß er für Damenwettkämpfe ist, entschuldigen wird er sich nicht, da er sich an dem betreffenden Abend übergangen fühlte.

Im März findet bei der SG AS im Kolpinghaus ein LP-Vergleichsschießen statt, die Scheiben stellt der Gastgeber.

Vorwiegend wegen zunehmender Schwierigkeiten bei der Ämterbesetzung werden die Möglichkeiten einer Fusion mit einer anderen Sektion diskutiert. Hilpert erwartet, daß darüber zuerst mit ihm gesprochen, dann im SA abgeklärt und letztlich offiziell darüber entschieden wird.

1977 Bei der Jahresversammlung kann der 1.SSM Hilpert den 2.LSM Willi Baumann und den 1.BezSM Karl Becker-Gundahl besonders begrüßen. Der ESSM Michael Förchner und der 2.SSM Horst Eberhardt sind wegen Krankheit entschuldigt. Kassenbestand 3292,90 DM, Der 1.SSM Hilpert beantragt eine Erhöhung des Sektionsbeitrages von 2,50 auf 4,00 DM mit der Begründung der zunehmenden Preissteigerung, mit vorgesehener Erhöhung der Preise auf Punkt- und Meisterscheibe beim SSchießen, besserer Förderung der Jungschützen und Siegerpokalen bei der SMeisterschaft. Wiedmann meint, jede SG spendet, warum noch die Strafe für die Mitglieder. Darauf entgegnet Hilpert, daß dann vielleicht auf das Spendensammeln verzichtet werden kann. Nach längerer Debatte sagt der 2.LSM Baumann, daß es nach der BSSB-Satzung keine Sektionsbeiträge gibt und somit auch keine erhoben werden können. Die Sektion bekommt ihren Sektions-Anteil von 1,50 DM pro Mitglied vom BSSB. Man müsse für das Wort Beitrag etwas anderes finden. Auf Antrag des 2.LSM wird dieser TOP gestrichen.

Hilpert empfiehlt, im Jahr 1977 kein SSchießen durchzuführen, da es Terminschwierigkeiten in der Schießanlage Pschorrkeller gibt, Rainer Schwarz wegen auswärtigem Dienstaufenthalt für Computerarbeiten

nicht zur Verfügung steht und man 1978 die Festpreise besser ausstatten könne. Dieser Antrag wird angenommen. Baumann schlägt zum Schießen die Gewehrhalle in Hochbrück vor. Im Schützenzelt finden zwei Fahnenweihen statt, bei denen die Sektion mit Fahnen und Königen teilnehmen soll.

Baumann macht noch längere Ausführungen über seine Tätigkeit beim BSSB.

Wegen beruflicher Überlastung kann der 1.SSM Hilpert die SG'en nicht besuchen.

Das Programm zum SSchießen wird von Hilpert ausgearbeitet. Dabei wird ein Förschner-Pokal ausgeschossen.

Der BSSB-Beitrag 1978 beträgt 10 DM. Der SBeitrag wird nun SUmlage genannt.

1978 Die Anregung von Josef Maurer, für langjährige Mitgliedschaft (50, 60, 65, 70 und 75 Jahre) eine Ehrung durch die Sektion vorzusehen, wird von Hilpert aufgegriffen. Hilpert stört, daß beim Oktoberfest-Landesschießen nicht die besten Schützen der Sektion in der SMannschaft schießen, obwohl die Sektion dazu zahlt.

Ehrengäste bei der Mitgliederversammlung sind der 1.BezSM Rudolf Schindler und der 2.BezSM Walter Sepp. Kassenbestand 4032,46 DM. Die Neuwahlen bringen geringe Veränderungen. Die SUmlage sollte auf 4 DM erhöht werden, doch nach Einsprüchen von Willi Baumann und 2.BezSM Walter Sepp wird dieser Antrag von der TO gestrichen. Neu Diana nimmt nicht mehr am RWK teil. Maurer regt an, daß die SSM mehr Kontakt zu den SG'en pflegen sollten. Das Sschießen soll nur alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Ein neuer Schützenpaß mit Lichtbild ist vorgesehen. Er soll 4,50 DM kosten. 2.SSM Horst Eberhardt stiftet einen Wanderpreis für die Jungschützen. Die Sektionsumlage soll als Spende bezeichnet werden.

Am 06.Juli verstirbt der vormalige langjährige 1.SSM und langjährige ESSM Michael Förschner im Alter von 84 Jahren, die Trauerfeier findet am 11. Juli im Waldfriedhof statt.

Die SG Weiß-Blau wird gegründet und tritt der Sektion bei. Hilpert fordert, daß der Dienstweg Sektion, Bezirk, Land einzuhalten ist.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Ausschuß, die Sektionsumlage von bisher 2,50 DM auf 4,00 DM zu erhöhen. (Protokollvermerk des Schriftführers: „Schon zweimal wurde dieses Thema auf die TO bei Sektionsversammlungen gesetzt und dann vom 2.LSM Wilhelm Baumann auf nicht gerade taktvolle Weise abgebogen“).

Der 1.BezSM Rudi Schindler überrascht mit der freudigen Mitteilung, daß der Sportausschuß des Münchner Stadtrates einen Betrag von 25 000 DM zur Förderung des Schießsportes ausgibt und daß jeder Verein für 1978 pro Schießstand einen Betrag von 25 DM erhält.

Parallel zur Ausschuß-Sitzung findet das Preisschießen um den Horst-Eberhardt-Wanderpreis „unter der bewährten Leitung“ des 1.SJL Josef Maurer statt. Die Preisverteilung übernehmen der 1.BezSM Schindler, der 1.SSM Hilpert und der Stifter Eberhardt. Schindler verspricht für die Plätze 4 bis 6 drei kleine Zinnstamper für 1979. Alle anwesenden Jungschützen erhalten von der Sektion ein Weißwurstfrühstück mit Bier.

Die Mitgliederversammlung der SG WB beschließt, die Erhöhung der Sektionsumlage abzulehnen. Bei dieser Versammlung sind als Gäste der 2.LSM Baumann, vom Bezirk München die Herren Rufaß und Obermüller und der 1.SSM Hilpert anwesend. Die Ablehnung erfolgt mit der Begründung: Was tue schon die Sektion für die Vereine? Hilpert erläutert die Verwendung der Sektionsgelder. Entsprechend der Empfehlung von Baumann wird der Bitte von Hilpert, der Erhöhung zuzustimmen, abgelehnt.

1979 Im Januar findet deshalb eine Sondersitzung des Sektionsvorstandes statt. Wegen des Verhaltens von Baumann wird beschlossen, einen Beschwerdebrief an das Bezirks-Schützenmeisteramt zu senden. Weiter wird beschlossen, bei bereits bezahlter Umlage von 4,00 DM / Mitglied zur Gleichstellung die Differenz von 1,50 DM auf die alte Umlage von 2,50 DM den SG'en zurückzuerstatten. Künftig wird man sich den Einmischungen von Baumann mit allen gebotenen Mitteln widersetzen.

Wegen den häufigen Einmischungen wird bei der Ausschlußsitzung im Februar einstimmig beschlossen, alle Sitzungen auf Tonband aufzuzeichnen. Zu dieser Sitzung stellt Josef Maurer drei Anträge:

1. Bei den RWK'en soll die Mannschaftsstärke entsprechend der RWK-Ordnung bei 4 gewerteten Schützen bleiben und nicht wieder wie früher zwei Streicher hinzu kommen.

2. Die Diskussionen um die SUMlage ist unerträglich. Um zu überzeugen, daß eine Erhöhung erforderlich ist, müssen die Bilanzen dargelegt werden.

3a) Sektionsinterne Angelegenheiten sollen innerhalb der Sektion behandelt werden.

3b) Fusionsüberlegungen mit einer anderen Sektion sollten zunächst intern diskutiert werden.

3c) Die Sektionspokale sollten auch in Jahren ohne SSchießen ausgeschossen werden können, z. B. zusammen mit der SKönigsscheibe bei der Vereinsmeisterschaft.

Alle drei Anträge bleiben unerwähnt!

Bei der Jahresversammlung kann der 1.SSM Hilpert den 1.BezSM Rudi Schindler und den 2.BezSM Walter Sepp besonders begrüßen. Das Totengedenken gilt besonders Michael Förschner. Der Bericht des 1.SSM Hilpert steht besonders im Zeichen des Vorwurfes, „Was tue schon die Sektion für die Vereine?“. Kassenbestand 4393,17 DM, Defizit beim SSchießen 1978 war 388,24 DM. Der SDL'in wird für die Durchführung des Damen-Wander-Pokal-Schießen ein Betrag von 400 DM zur Verfügung gestellt und der SJL bekommt für die Sektions-Jugend 500 DM, für die Ausgaben sind dem SSchM Belege vorzulegen. Die Revisoren verweigern den Revisionsbericht, weil ihnen vom 1.SSchrF Schwarz die Einsicht in das Schießbuch des SSchießens verweigert wurde. Dadurch konnten die Einnahmen vom SSchießen nicht überprüft werden. Der 1.BezSM Schindler erklärt, daß alle Unterlagen, die die Kasse betreffen, den Revisoren zur Überprüfung zur Verfügung zu stellen sind. Daraufhin wird die Versammlung abgebrochen. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder einberufen.

Erster Jugendsprecher der Sektion wird Werner Hammerschick/ND.

Wegen den Revisionsmängel findet im Mai eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der Hilpert besonders den 2.LSM Willi Baumann und den 1.BezSM Rudi Schindler begrüßen kann. Die Revisoren haben nun alle Unterlagen geprüft und die empfohlene Entlastung des Kassiers erfolgt einstimmig. Die 1.SDL bedankt sich bei Egon Wiedmann / SphS für die gestifteten Glaskrüge. Maurer lobt die eifrige Teilnahme der Jugend an den Übungstreffen und dem erstmals durchgeführten JRWK. Mitgliederstand 324 Schützen, Kas senbestand 3979,66 DM.

Der 1.BezSM Schindler berichtet über die bevorstehende Beitragserhöhung an den BSSB und die Verteilung der Bezirks- und Sektionsanteile.

Der 2.LSM Baumann fordert von der Sektion, künftig einen Jahresetat aufzustellen, was angenommen wird.

SM Wenzel Hammerschick / ND fordert, daß alle SG'en die gleiche Sektionsumlage pro Mitglied entrichten sollen. Der 1.SSM sagt zu, die Mißstimmung in der Sektion bei einer Sitzung mit den SM der SG'en auszuräumen.

Auf Grund der Auseinandersetzungen bei der letzten Mitgliederversammlung erwägt das gesamte Schützenmeisteramt seinen Rücktritt.

Ab 1980 soll Schießen nur noch mit Schützenpaß möglich sein.

Die SG Gesellschaftsclub Hobbysport (GCH) wird in die Sektion aufgenommen.

Beim Oktoberfestzug sollen Fahnen und Könige mit Liesl mitgehen, es wird auf die strenge Kleiderordnung hingewiesen.

Die Stadt München plant 19 Bezirkssportanlagen mit Schießständen.

Ab Oktober werden die neuen Schützenausweise versandt.

Dem Antrag des 1.SSpL Blersch, für die Schützen der LP-Gaumannschaft beim OFLS nur noch 10 DM statt wie bisher 20 DM beizutragen, wird zugestimmt.

Der 1.SJL Maurer erbittet wieder Spenden für das Jahresabschlußschießen der Jungschützen. Der Jugendausflug zur AGFA Hütte im

Sudelfeld war sehr schön. Zu Essen gab es Bohnensuppe und Ge-grilltes.

Der 2.SSM Horst Eberhardt legt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Man ist sich einig, daß das Amt des 2.SSM umgehend wieder besetzt werden muß. Nach längerer Diskussion hat sich Egon Wiedmann zur Kandidatur bereit erklärt. Zur Ergänzungswahl wäre eine außerordentliche Versammlung zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzuberufen. Es ist ferner nicht auszuschließen, daß weitere Rück-tritte folgen.

Es wird erinnert, daß bei der Jahreshauptversammlung am 13.3.78 der Wahlmodus geändert wurde.

Bei der Ausschußsitzung im November erwartet Hilpert, daß jeder Manns genug ist, ein klares Wort zu ertragen. In der Sektion hat sich etwas zugetragen, das der Klärung bedarf. Blersch bestätigt, daß Egon Wiedmann beim Oktoberfest-Landesschießen Scheiben seiner Frau beschossen hatte. Wiedmann meint, dies unwissend getan zu haben. Besonders ungut ist die Sache, da Egon Wiedmann als 2.SSM kandidiert. Es wird angedeutet, daß bei einer Wahl von Wiedmann die anderen zurücktreten. Man beschließt, die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen. Die Mißstimmung in der Sektion sollte abgebaut und Einigkeit angestrebt werden.

Acht SG'en haben die erhöhte Umlage bezahlt, zwei nur die nicht erhöhte. Hammerschick meint, man sollte bei der SG WB in diesem Jahr nicht auf die erhöhte Umlage bestehen, da die SG noch sehr jung und finanziell schwach ist.

Maurer fordert, daß im Ausschuß wie früher jeder Verein vertreten sein sollte, dann wird die Sektionsleitung vereinsnäher.

Über das Auftreten vom 2.LSM Baumann bei den Versammlungen wird wieder diskutiert. Hilpert meint, daß der 1.SSM das Schlußwort hat.

Die Schützenkette soll gerichtet werden, vsl. Kosten 1200 bis 1500 DM.

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung kann der 1.SSM Hilpert besonders den 1.BezSM Rudi Schindler begrüßen. Einziger

TOP ist die Wahl des 2.SSM für den vorzeitig zurückgetretenen Horst Eberhardt. Es kandidieren Egon Wiedmann/SphS und Georg Baum/MKS, ersterer wird mehrheitlich gewählt.

Die Zuschüsse der LH München sind in gleicher Höhe zu erwarten.

Der Landesausschuß beschließt am 28.April, daß Sektionen mit bis zu 200 Mitgliedern mit anderen Sektionen fusioniert werden. Die Mitgliederzahl soll mindestens 500 Schützen sein.

Der Ausschuß beschließt, in das Programm des Sektionsschießens einen Förschner-Gedächtnispokal aufzunehmen. Im Laufe der Sitzung erhalten die Mitglieder als gemeinsames Essen Wiener mit Kraut.

Die LH München hat sich bereit erklärt, für ein Jubiläum, das sich mit 25 teilen läßt, einen Zuschuß zu gewähren. Der Antrag ist an den Sportausschuß der Stadt zu richten.

1980 Ein LP-Wanderpokal für Vergleichsschießen steht zur Verfügung.

Die Schützenkette der Sektion wird überholt, fünf neue Taler angebracht und ein Tragekoffer gekauft. Künftig soll der König den Taler an die Schützenkette selber bezahlen.

Bei der Sektionsmeisterschaft kommen von den 64 gemeldeten Schützen nur 32.

Hilpert stellt fest, daß bei der Sektionsmeisterschaft 20 Schützen über 90 Ringe schossen und beim Oktoberfest-Landesschießen keine gute Mannschaft antritt.

Die 1.SDL'in Mayer berichtet, daß sie zusammen mit Maurer einen Damenübungstag durchführt.

Nach Rückfrage von Maurer beim BSSB muß die Mitgliederversammlung der Sektion darüber entscheiden, ob der SJL mit Sitz und Stimme ins SSMA berufen wird. Georg Baum wird den entsprechenden Antrag stellen.

Da eine Schützengesellschaft nicht die erhöhte Umlage bezahlte ist sich Hilpert klar, daß im nächsten Jahr die SG'en nur 2,50 DM Umlage entrichten, wenn nicht einheitlich 4 DM bezahlt werden. Thot ist

bereit, bei der nächsten Mitgliederversammlung von WB das Anliegen zur Sprache zu bringen. Hilpert will einen einheitlichen Beschluß über die Umlage und dieses Thema keinesfalls bei der nächsten Mitgliederversammlung aufkommen lassen.

Am 27.2. schließt sich die neue SG Bergschützen mit 14 Mitgliedern unter Führung des 1.SM Kurt Richter der Sektion an.

Josef Maurer wird 3.Landesjugendleiter.

Am SSchießen 1980 im Pschorrkeller nehmen 118 LG- und 23 LP-Schützen teil. Die Siegerehrung mit Königsproklamation findet am 24.4. im Hackerkeller statt und war gut besucht.

An der Mitgliederversammlung nehmen der 1.BezSM Rudi Schindler und der 2.BezSM Walter Sepp teil. Beim Totengedenken wird besonders des EBezSM Karl Becker-Gundahl gedacht. Hilpert meint, daß die Rückerstattung vom BSSB an die Sektion bei ca. 410 Mitgliedern gering ist. Deshalb muß an die „Opferbereitschaft“ appelliert werden, damit weiterhin die Sektions-Umlage von 4,00 DM pro Mitglied entrichtet wird. Kassenbestand 3028,42 DM

SJL Maurer bedankt sich für die große finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit. Der 2.SSM Egon Wiedmann dankt dem SJL Josef Maurer für seine hervorragende Leistung und betont, daß sich seine gute Jugendarbeit bereits über die Sektion hinaus herum gesprochen habe.

Inzwischen sind der 2.LSM Willi Baumann, der 3.LSM Josef Ambacher und vom Bezirk München die Herren Wolfgang Müller, Heinrich Pulling und Karl Radke eingetroffen. Der 1.BezSM Schindler wünscht sich, daß die Mitgliederlisten künftig sorgfältiger ausgefüllt werden. Schindler erbittet von den SM der SG'en ein Dankschreiben für den erhaltenen Zuschuß der LH München, die Schreiben werden gesammelt an den Sportausschuß weitergeleitet. Ferner weist Schindler darauf hin, daß die Sektionen mindestens 500 Mitglieder haben sollten. Kleinere Sektionen sollten sich fusionieren. Der 3.LSM Ambacher bedankte sich für die rege Beteiligung am Oktoberfest-Landesschießen (OFLS) 1979 und wünscht für 1980 wieder eine rege Teilnahme.

Georg Baum, 1.SM der SG MKS stellt den Antrag, den SJL Josef Maurer in das SSMA aufzunehmen mit der Begründung, daß die Position des SJL so wichtig für die Förderung und Ausbildung der SJ ist, daß dieser Mann Sitz und Stimme im SSMA erhalten soll. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Der 1.BezSM Schindler empfiehlt den Abschluß einer Tages-Vollkaskoversicherung für Autofahrer, die zu einer Schützenveranstaltung fahren.

1.SJL Maurer führte im Pschorrkeller ein „Sportschießen für Jedermann“ durch, an welchem 57 Interessierte teilnahmen. Maurer bedankt sich bei den Helfern, die Maßnahme ist sehr gut gelaufen. Die Sektion hat Zuschuß von 200 DM beigetragen. Trotz der Taler pro Teilnehmer (2,50 DM), der Versicherung pro Teilnehmer (0,25 DM) und der Munition blieb ein Überschuß. Einige Teilnehmer haben sich bei Vereinen angeschlossen. Dem Sepp Maurer wird gedankt für die Durchführung.

Für das Jahresabschlußschießen mit Preisverteilung am 7.12. erbittet Maurer wieder Spenden. Maurer berichtet, daß Schützenjugend im Sinne der Jugendförderung bis 25 Jahre geht.

1981 Bei der Ausschußsitzung im März kündigen der 1.SSchM Hauser und der 1.SSchF Schwarz an, daß sie nicht mehr kandidieren und der 1.SSM Hilpert möchte auch aufhören; Maurer meint, Hauser und Schwarz haben sehr lange ihr Amt geführt und es gebührt ihnen der Dank, doch Hilpert sollte weitermachen, dies wird mit Beifall bedacht. Hilpert meint, wenn er abgelöst wird ist er nicht böse. Er würde aber unter Vorbehalt noch eine Wahlperiode weitermachen.

Der 1.SSM Hilpert kann bei der Mitgliederversammlung besonders den 1.BezSM Rudi Schindler und den 1.BezSpL August Schierlinger begrüßen. Mitgliederstand 405 Schützen in 13 Vereinen. Kassenbestand 2999,60 DM. Hilpert hebt in seinem Bericht besonders die vorbildliche Jugendarbeit des SJL Josef Maurer hervor, auf welche die Sektion stolz sein kann. Gedankt wird auch dem 1.BezSM Rudi Schindler für sein erfolgreiches Bemühen um Zuschüsse der LH München für die SG'en.

Nach der Aufzählung der vorgesehenen Ausgaben für SJugend, SDamen und sonstigen sportlichen Veranstaltungen meint Hilpert, er lasse sich nicht nachsagen, wenn es einen 1.SSM Hilpert nicht mehr gibt, er hätte engstirnig gehandelt.

Im Bericht des SJL Maurer bat dieser bei den älteren Schützen um Verständnis gegenüber der Jugend. Maurer lobt den Jugendleiter der SG MKS, Norbert Benke sen. für die gute Hilfe. Ein Danke geht auch an die SG'en für die großzügigen Spenden für Sachpreise zum Jahresabschlußschießen. Der Jugendausflug 1980 zum AGFA Bergheim in Grafenherberg war wieder ein schönes Erlebnis. Die JRWK'e können 1981 nicht mehr durchgeführt werden, da einige Jugendliche in die Schützenklasse kommen und einige ihren Wehrdienst ableisten müssen.

Die SDL'in Mayer berichtet, daß sich 1980 28 Damen an den DRWK'en und am Damen-Wanderpokal beteiligt haben. Bei den Bayerischen Verschrtenmeisteschaften wurde Loraine Schulz/SG WB Vizemeister. Mayer dankt der SG HI für die Ausrichtung und die Spenden beim Damenpokalschießen. Die SDL'in möchte 1981 wieder Übungsabende für Damen durchführen.

Der 1.SSM Hilpert kann zwei neue Vereine vorstellen: „Asamschützen München 1980“ mit dem 1.SM Walter Seidl und die „AGFA-Sportschützen“ mit dem 1.SM Erich Hilpert.

Hilpert dankt dem 1.SSchRf Paul Schwarz und dem 1.SSchM Josef Hauser anläßlich ihres Ausscheidens aus gesundheitlichen bzw. altersbedingten Gründen für ihr opferbereites, langjähriges Wirken. Beiden wird von der Versammlung die Ehrenmitgliedschaft der Sektion verliehen und sie erhalten schöne Geschenke.

Durch die Neuwahlen gibt es einige Veränderungen (siehe Zusammenstellung).

Heinrich Förg berichtet von Problemen der Jugend im Verhältnis mit den älteren Schützen und über Jugendförderung. Da der PCB vorwiegend mit Faustfeuerwaffen schießt, kann keine Jugend unter 18 Jahren Mitglied werden. Zur Förderung der Sektionsjugend spendet er unter großem Beifall 250 DM.

Bisher wurde für jedes verstorbene Sektionsmitglied ein Kranz gespendet. Künftig soll nur bei Mitgliedern des SSMA ein Kranz gespendet werden und bei den anderen Sektionsmitgliedern ein Bukett mit Schleife.

Gaben für runde Geburtstage von Mitgliedern des SSMA's und des erweiterten Ausschusses, Zuschüsse zu Vereinsjubiläen und zu Fahnenweihen wird der erweiterte Ausschuß festlegen.

Ehrenmitgliedschaft bei der Sektion wird auf fünf Personen beschränkt

Zum 60jährigen Bestehen der Sektion soll ein Ehrenzeichen der Sektion in Bronze, Silber und Gold geschaffen werden. Über die Gestaltung soll jedes Mitglied des SSMA bis Ende 1981 einen Vorschlag einbringen. Ferner soll neu eine Leistungsnadel angeschafft werden.

Über den Zuschuß für die Sektionsdamenarbeit wurde diskutiert. Man fürchtet, daß andere Interessensgruppen (Senioren, Behinderte usw.) ebenfalls einen Zuschuß einfordern könnten. Wegen der finanziellen Situation soll der Ausschuß darüber befinden.

Auf Grund der großen Verdienste als 1.SSpL soll Josef Blersch die Ehrenmitgliedschaft der Sektion bei der Preisverteilung des Stiftungsschießen der SG AS unter Teilnahme der Mitglieder des SSMA verliehen werden.

Für Mitglieder des SSMA's sollen Schulterstücke angeschafft werden, welche nur zum Schützenanzug zu tragen sind.

Die SG WB hat in ihrer letzten Hauptversammlung wieder die Entrichtung der erhöhten Sektionsumlage abgelehnt. Man erwägt, die Differenz auf die 2,50 DM den anderen SG'en zurückzuerstatten. Der 1.SSpL und SM der SG WB Hermann Thot jr versprach, die verweigerte Erhöhung nachzuzahlen und bei der nächsten Hauptversammlung die Angelegenheit zu bereinigen.

1982 Bei der Mitgliederversammlung kann der 1.SSM Hilpert besonders den 1.BezSM Rudi Schindler, den 1.BezJL Dr. Herbert Schmier und die Ehrenmitglieder der Sektion Josef Blersch, Josef Hauser und Paul Schwarz begrüßen. Kassenbestand 2697,83 DM.

Die 1.SSchM'in Barbara Leppin hebt hervor, daß von der SG PCB insgesamt 450 DM für Jugendarbeit gespendet wurden.

Der 1.SSpL Thot jr berichtet vom erstmals durchgeführten LP-Vergleichskampf, welcher bei den Vereinen gut ankam. Mannschaftssieger wurde die SG AS vor Asam.

Der 1.SJL Maurer verdeutlicht die Notwendigkeit der Jugendarbeit. Im Vergleich müßte die Sektion doppelt so viele Jugendliche haben. Ein besonderes Lob spricht er der SG MKS für ihre gute Jugendarbeit aus. Der Jugendsprecher Werner Hammerschick schildert seine Aufgaben.

Der 1.BezSM Schindler berichtet über Probleme des Bezirkes und stellte in Aussicht, daß die Zuschüsse der LH München erhöht werden

Der 1.BezJL Dr. Schmier gibt einen kurzen Bericht über seine Tätigkeit.

Am 01.07.82 findet 1. Sektionsjugendtag statt. Blamabel vor allem gegenüber den drei Gästen der Bezirksjugendleitung war die Teilnahme von drei Jugendlichen. Besonders begrüßte Maurer die Ergänzung der SJL durch den 2.SJL Alfons Spegele und der SJSpr'in Brigitte Kurzeder.

Am SSchießen 1982 haben 113 LG- und 33 LP-Schützen teilgenommen. Es erbringt ein Defizit von 907 DM.

Die SG ND feiert 110jähriges Jubiläum und die SG MKS 25jähriges Jubiläum.

An der Siegerehrung vom Jahresabschlußschießen der Sektionsjugend nehmen unter anderem der 1.BezSM Rudi Schindler, der 1.BezJL Dr. Herbert Schmier, der 2.BezJL Horst Krüger und fast das gesamte SSMA teil.

1983 Der 1.SSM Hilpert begrüßt bei der Mitgliederversammlung besonders den 1.BezSM Rudi Schindler, den 2.BezSchrF von Ziegesar und das EM Paul Schwarz.

Der 1.SSpL Hermann Thot bedauert, daß die Schützenpaßkontrolle und das Zusenden der Ergebnislisten noch sehr leger gehandhabt

wird. Sollte sich dies nicht bessern, werden die Verstöße geahndet. Loraine Schulz/WB wurde mit LG Bayerische Meisterin in der Behindertenklasse. Thot fordert dringend einen 2.SSpL. Da die SDL Annemarie Mayer bei der nächsten Hauptversammlung nicht mehr kandidiert, ist auch dieses Amt neu zu besetzen.

In seinem Bericht bedauert der 1.SJL Josef Maurer, daß durch die Ämterhäufung seine vorgesehenen Vorhaben nur zum Teil umgesetzt werden konnten. Mit Schützenjugend sieht es in der Sektion nach wie vor schlecht aus. Hierbei ist besonders hervorzuheben, daß von den 13 Vereinen die SG MKS 1/3 aller Jungschützen stellt. Zu den Übungsschießen kamen je 11 Jungschützen. Im Mai fand ein Freundschaftsschießen gegen die Jungschützen der Sektion Westend statt. Schade war, daß das vom 1.SSM Erich Hilpert mühevoll vermittelte Hüttenwochenende im AGFA-Bergheim Grafenherberg abgesagt werden mußte. Durch Vermittlung von Schindler und Dr. Schmier wurden die Ausgaben der SJ mit 640 DM bezuschußt.

Die SDL'in Annemarie Mayer berichtet, daß beim DRWK die Sph-Mannschaft disqualifiziert wurde, weil eine Schützin keinen gültigen Schützenpaß hatte. Vier Schützinnen der SG WB haben sich zur Bayerischen Meisterschaft qualifiziert. Mit diesem Bericht verabschiedet sich Annemarie Mayer als SDL'in. Sie wurde BezDL'in.

Die 1.SSchM'in Barbara Leppin berichtet von einem Mittelbestand von 3389,58 DM. Die SG PCB stiftet für die Sektionsjugend 200 DM. Wegen zu hoher anderer Belastungen legt Barbara Leppin an diesem Tag ihr Amt nieder.

Bei den Ergänzungswahlen werden 2.SSM Georg Baum, 1.SSchM Paula Kaufmann, 2.SSchM Barbara Leppin (nur kommissarisch), 1.SDL'in Anneliese Sturm/BGB gewählt.

Das Jubiläumsschießen zum 60jährigen Bestehen der Sektion soll auch für Nicht-Sektions-Vereine der Anlagen Pschorrkeller und Agilolfingerstraße offen sein. Hilpert fragt an, ob das Jubiläumsschießen nicht auf den Anlagen Pschorrkeller und Agilolfingerstr ausgesprochen werden soll. Der 1.SSpL Thot lehnt dies ab, da komplette Ergebnislisten nicht aktuell zur Verfügung stehen könnten und darüber hinaus Aufsichten und Helfer vermehrt erforderlich wären.

Da die Anlage im Pschorrkeller nur zeitweise ganz verfügbar wäre, wird die Anlage in der Agilolfingerstr. gewählt. Der 1.SJL schlägt vor, die Preise auf die Festscheibe zu begrenzen. Es ist zu erwarten, daß dadurch mehr nachgekauft wird, wenn nicht jeder sicher einen Sachpreis erhält. Dieser Vorschlag gefällt allgemein.

Man kommt überein, daß zum 75jährigen Bestehen der Sektion das nächste Jubiläumsschießen sein soll.

Ehrengast bei der Ausschußsitzung im Oktober ist der 1.BezSM Rudi Schindler. Wegen des schwachen Besuches regt der 1.SSpL Thot an, die Einladung zu den Sitzungen wenigstens zwei Wochen vorher zu verschicken, dies wird angenommen. Der Deutsche Schützentag findet am 1. und 2.6. in München statt. Rudi Schindler bittet die Vereine, in diesen Tagen keine anderen Veranstaltungen abzuhalten.

Die Schaffung eines eigenen Ehren- und Leistungszeichen der Sektion wird befürwortet. Das Leistungszeichen in Gold, Silber und Bronze kann von jedem Schützen bei Erreichen der noch festzulegenden Ringzahl erworben werden, der Preis wird 11 DM sein. Dem 1.SJL Maurer erscheint dieser Preis zu hoch, wodurch nur ein verminderter Anreiz zu erwarten ist. Der 1.SSM fragt nach, ob durch höhere Bestellung ein günstiger Preis zu bekommen ist.

In diesem Jahr wird kein Sektionskönig ausgeschossen. Nach dem Jubiläumsschießen soll wieder jährlich der König ausgeschossen werden.

Maurer berichtet vom Zeltlager am Baggersee bei Pulling und einem Vergleichsschießen zusammen mit der Schützenjugend der SG Diana Hirschau im Juni.

Josef Maurer / AS wird im Juni zum 1.Landesjugendleiter gewählt.

1984 Das Jubiläumsschießen zum 60jährigen Bestehen der Sektion findet vom 9. bis 15.4. statt. Am Schießen nehmen 193 Schützen teil. Es wird erstmals elektronisch ausgewertet. Die Preisverteilung ist am 5.Mai.

Bei der Mitgliederversammlung kann der 1.SSM Erich Hilpert den 1.BezSM Rudi Schindler, der 2.BezSchrF von Ziegesar, die 1.BezDL'in Annemarie Mayer und die EM Josef Blersch und Paul

Schwarz besonders begrüßen. Im Bericht des 1.SSM nimmt das Jubiläumsschießen zum 60jährigen Bestehen der Sektion breiten Raum ein. Die Vorbereitungen waren mühevoll und umfangreich. Ein besonderer Dank gilt der SG HI, welche auf eigene Kosten die Festschrift erstellte und druckte. Ferner dankt Hilpert dem Schützen Scherm/SG Asamschützen, welcher das Emblem für das neue Leistungszeichen der Sektion geschaffen hat. Die Mitgliederzahl beträgt 457 Schützen.

Der 1.SJL Josef Maurer bedauert, daß im vergangenen Jahr nur zwei Übungsschießen durchgeführt werden konnten. Zur Siegerehrung vom Jahresabschlußschießen kamen unter anderem der 1.BezSM Rudi Schindler, der 2.BezJL Horst Krüger, fast das gesamte SSMA und einige Vereinsabordnungen. Maurer bedankt sich für die zahlreichen Spenden. Zum Schluß bedauert der 1.SJL, daß er dieses Amt wegen der hohen Belastung als 1.Landesjugendleiter nicht mehr weiterführen kann.

Der 1.BezSM Schindler bedankt sich u. a. für die große Teilnahme beim BezSchützenball. Wegen der geringen Rückvergütung vom BSSB infolge der geringen Mitgliederzahl ist dieser Ball eine der Haupteinnahmen und außerdem ist dieser Ball eines der größten gesellschaftlichen Ereignisse der Münchner Sportschützen. Schindler lädt die Schützen zum Landesschützentag in München ein.

Bei den Neuwahlen gibt es einige Veränderungen (siehe Zusammenstellung).

Willi Baumann / MKS legt aus gesundheitlichen Gründen das Amt des 2.Landesschützenmeisters nieder und es wird ihm die Ehrenmitgliedschaft beim BSSB verliehen.

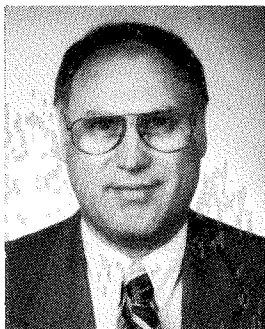
1985 Mitgliederversammlung: Der 1.SSM Erich Hilpert kann besonders den 1.BezSM Rudi Schindler und das EM Josef Blersch begrüßen. Hilpert erwähnt stolz einen großen Erfolg der LP-Mannschaft beim Oktoberfest-Landesschießen. Die Jugendarbeit ist beim neuen SJL Alfons Spegele in besten Händen. Mitgliederstand 500 Schützen.

Der 1.BezSM Schindler überbringt die besten Wünsche des Bezirks und betont, daß er sehr gerne bei der Sektion Altstadt sei.

1986 Willi Baumann / MKS verstirbt am 18. Februar.

Bei der Mitgliederversammlung im Mai kann der 2.SSM Georg Baum besonders den 1.BezSM Rudi Schindler, die 1.BezDL'in Annemarie Mayer und das EM Josef Blersch begrüßen. Baum schlägt eine Änderung der Tagesordnung vor: Aufzunehmen sei die „Bildung eines Wahlausschusses“ und zu ändern sei „Ergänzungswahl“ in „Neuwahl“. Nach langer Diskussion und Klärung der Rechtslage tritt das gesamte SSMA zurück, so daß der Weg für Neuwahlen frei ist. Ferner wird beantragt, die TOP 6 und 7 vorzuziehen, da diese in den Aufgabenbereich des alten SSMA gehören. Die geänderte TO wird angenommen. Das Totengedenken gilt besonders Willi Baumann. Der Bericht der SDL'in entfällt, da diese nicht anwesend ist. Die Entlastung des SSMA wird auf Einspruch der SG WB zunächst verweigert. Nach langer Diskussion weist der 1.BezSM Schindler darauf hin, daß die SDL'in nicht dem SSMA angehört und der fehlende Bericht nicht die Entlastung beeinflusst. Darauf wird mehrheitlich die Entlastung erteilt. Andreas Hauser, 1.SM HI und Schindler danken dem SSMA, insbesondere dem ausscheidenden 1.SSM Erich Hilpert für die geleistete Arbeit.

Die SG AS beantragt die Änderung des Wahlmodus, es solle künftig nicht nur der 1.SM, sondern Delegierte der Vereine wählen. Da die Rechtslage nicht geklärt werden kann, wird dieser Antrag zurückgestellt. Gewählt werden 1.SSM Georg Baum, 2.SSM Udo Heimbucher, 1.SSchM Paula Kaufmann, 2.SSchM Klaus Schneider, 1.SSpL Peter Schulz, 2.SSpL Karl-Heinz Inderst, 1.SSchrF Udo Heimbucher, 2.SSchrF Harald Schreiber, 1.SDL'in Barbara Pöche, 2.SDL'in Gerdi Wüster, 1.SJL Alfons Spegele, 2.SJL Johann Teufel und die Revisoren Erwin Hübner und Albert Vitzthum.



Georg Baum
1.Sektionschützenmeister
von 1986 bis 1992

Hermann Thot jr stellt den Antrag, Erich Hilpert den Ehren-Sektionsschützenmeister zu verleihen. Diesem Antrag wird unter Bei-

fall zugestimmt. Die Verleihung sollte bei der Siegerehrung vom SSchießen erfolgen.

Die Landeshauptstadt München bringt eine neue Richtlinie zur „Ver-gabe von Ehrenzeichen für außersportliche Leistungen“ und für „Be-zuschussung von Großsportgeräten“ heraus.

1987 Der Bezirk München bringt neue Leistungszeichen heraus.

Erstmals wird die Landesdamenleiterin von den Bezirksdamenleite-rinnen gewählt.

Der Bezirk beschließt, beim Oktoberfest-Schützen- und Trachtenzug ab diesem Jahr im Wechsel die Sektion München-Ost-Land und im Folgejahr die restlichen Sektionen teilnehmen zu lassen.

Zur heftigen Debatte kommt es bei der Ausschußsitzung im Mai, als die 1.SSchM Paula Kaufmann über ein Defizit von 3800 DM beim letzten Sektionsschießen berichtet.

Nach Auskunft vom BSSB wäre vor einer Änderung des Wahlmodu-ses eine Satzungsänderung erforderlich.

Der weitere Ausbau von Schießstätten in Bezirkssportanlagen wird geprüft.

Die Fusion mit einer anderen Sektion wird nicht angestrebt. Die Sek-tion bleibt solange wie möglich eigenständig.

Mitgliederversammlung im Mai: Der 2.SSM Udo Heimbucher be-grüßt besonders den 1.BezSM Rudi Schindler, entschuldigt sind der ESSM Erich Hilpert und das EM Paul Schwarz. Bei der Totenehrung wird besonders an Horst Eberhardt gedacht. Die Berichte werden ohne Einwand entgegengenommen (da die SDL Anneliese Sturm keiner SG mehr angehört, entfällt Bericht der SDL).

Der 1.BezSM Rudi Schindler überreicht den SG'en AS und ND eine Ehrenurkunde für 100 Jahre Zugehörigkeit zum BSSB und stellt das neue Leistungszeichen des Bezirkes München vor.

Josef Schneider von der SG ND erhält zum 90.Geburtstag von der Sektion einen Ehrenteller.

1988 Die Bayerische Schützenzeitung kostet nun 36 DM (seit 1983 30 DM).

Der 1.SSpL Peter Schulz / Weiß Blau wird im Bezirk München Referent für Körperbehinderte und ist ferner auch zuständig für Schützenpässe. Josef Perseis / Münchner Kindl Schützen wird 2.Bezirkssportleiter.

Im Bezirk wird bemängelt, daß die Vereine zuwenig Zuschüsse für Jugendarbeit anfordern.

Als Mannschaftspreis beim SSchießen wird ein Dukatenwimpel vorgeschlagen, heiß diskutiert und dann doch akzeptiert.

Mitgliederversammlung im März: Der 2.SSM Udo Heimbucher kann besonders den 1.BezSM Rudi Schindler, den ESSM Erich Hilpert und das EM Josef Blersch begrüßen. EM Paul Schwarz ist entschuldigt. Heimbucher berichtet, daß bei der SG SphS mit 1.SM Hilde Nagl und 2.SM Brigitte Biedermann zwei Schützinnen die Vereinsführung übernommen haben.

Dem Bezirk München gehören 10 Sektionen mit 154 Vereinen an.

Von den 12 Vereinen der Sektion sind 5 Vereine weder e.V. noch gemeinnützig. Diesen Vereinen gewährt die LH München keine Zuschüsse mehr. Außerdem erhalten Vereine ohne Jugendordnung keine Jugendfördermittel mehr.

Aus versicherungstechnischen Gründen gibt es künftig keine Zweitmitglieder mehr.

Das Sportjahr beginnt nun ab diesem Jahr am 1.Oktober. Der Ringabstand der Luftgewehr- und –Luftpistolen-Scheiben wird um 0,5 mm verkleinert (Fehlerkorrektur).

Der SG PCB wird unerwartet der Schießstand in Ismaning gekündigt und der Schützenmeister der SG bittet um Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Schießstätte.

Loraine Schulz gewinnt bei der Olympiade für Behinderte in Seoul 2 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze.

Die Sektion Westend bittet um ein Freundschaftsschießen mit der Sektion Altstadt.

1989 Der Deutsche Schützenbund bringt eine neue Sportordnung heraus.

Um Zuschüsse von der LH München für Jugendarbeit zu erhalten, müssen mindestens 10 % der Vereinsmitglieder bzw. mindestens 15 Mitglieder Jugendliche sein. Sonst besteht nur die Möglichkeit einer Teilbezuschussung.

Alfons Spegele gibt das Amt als 1.SJL aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen ab.

Die Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung bringen geringe Veränderungen (siehe Zusammenstellung)

Als Ausgleich für doppelt bezahlten BSSB-Beitrag bei Mehrfachmitgliedschaft soll der Versicherungsschutz verbessert sein.

Die Protokolle werden künftig bei der nächsten Sitzung verteilt, um Portokosten zu sparen.

1990 Bei der Mitgliederversammlung im März kann der 2.SSM Udo Heimbucher besonders den 1.BezSM Rudi Schindler, den ESSM Erich Hilpert und das EM Josef Blersch begrüßen. Nach den Berichten lobt der 1.BezSM Schindler die gute Sektionsarbeit und dankt für den guten Besuch beim Bezirksschützenball. Er erinnert an die Festveranstaltung zum 40jährigen Bestehen des Bezirkes und stellt ferner die silberne Münze „40 Jahre BSSB“ vor.

Die 1.SSchM Paula Kaufmann beantragt eine Erhöhung der Sektionsumlage von 4 auf 5 DM, da der Kassenbestand ständig rückläufig ist. Helmut Schöps, MKS schlägt vor, die Umlage doch auf 6 DM zu erhöhen, um nicht gleich im nächsten Jahr erneut erhöhen zu müssen. Nach langer Debatte wird mehrheitlich eine Anhebung auf 6 DM beschlossen.

Der Jubiläumsband „40 Jahre BSSB“ wird verkauft.

1.LSM Josef Ambacher wird 50 Jahre. Zur Finanzierung des Geburtstagsgeschenkes (ein Moriskentänzer je Bezirk) wird die Sektion anteilig mit 40 DM belastet.

Aus gegebenen Anlaß weist der BSSB darauf hin, daß auch passive Mitglieder zu melden sind, da sonst kein Versicherungsschutz besteht. Der BSSB bringt ein Software-Paket heraus.

1991 Besonders begrüßen kann der 1.SSM Georg Baum bei der Mitgliederversammlung den 1.BezSM Rudi Schindler. In seinem Bericht kommt der 1.SSM Baum u. a. auf die Sektionsumlage und weist auf die Probleme mit der SG WB hin. Der SM der SG WB betrachtet die Schilderung um die Sektionsumlage als Anklage gegen sich und seinen Verein. Baum gratuliert Loraine Schulz zu ihren drei WM-Titeln bei den Paralympics. Als Anerkennung erhält sie einen Geschenkkorb. Ergänzend zum Bericht vom 1.SJL Werner Kopfinger erbittet Thot einen Kassenbericht der Jugend, welcher dann erbracht wird. Es wird beschlossen, künftig wieder einen Haushaltsvoranschlag der Versammlung vorzulegen.

Die beantragte Entlastung des SSMA wird zunächst nicht erteilt. Es kommt zur regen Diskussion um die Sektionsumlage. Eine endgültige Lösung wird nicht gefunden. Mit der Bedingung, ein klärendes Gespräch mit Thot zu führen, wird schließlich das SSMA entlastet.

Auf Antrag von Maurer beschließt die Versammlung, daß künftig das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung nicht mehr vorgelesen, sondern aufgelegt wird.

1992 Der BSSB bietet das Software-Paket „BSSB 2000“ an, mit welchem die komplette Mitgliederverwaltung und Schießbewertung möglich sein soll. Es bestehen drei Möglichkeiten des Erwerbs: 1. Nur für die Sektion, 2. Sektion und einzelne Vereine mit Programm und Schulung für 480 DM, 3. Sammellicenz für Vereine und Sektion für 1,65 DM pro Mitglied.

Außerdem führt der BSSB Schützenausweise in Scheckkartenformat ein. Damit wird die jährliche Mitgliederkarte ersetzt.

Als besondere Gäste bei der Mitgliederversammlung kann der 2.SSM Udo Heimbucher den 2.BezSM Gerhard Schutt und den ESSM Erich Hilpert begrüßen. Für die künftigen Sektionsschießen ist ein neuer Modus erforderlich. Zum zentralen Diskussionspunkt wird die Einführung der Software „BSSB 2000“, Kassenbestand 4604,23 DM. Mitgliederbestand 458 Schützen.

Die Neuwahlen ergeben u. a.: 1.SSM Udo Heimbucher für Georg Baum (kandidierte für den 1.SSM nicht mehr), 2.SSM Georg Baum für Udo Heimbucher, 1.SSchM Wolfgang Kosak, 2.SSchM Paula



Udo Heimbucher
1.Sektionsschützenmeister
seit 1992

Kaufmann (sie kandidierte nicht mehr für den 1.SSchM) (gesamt siehe Zusammenstellung). Delegierter der Sektion beim Bezirksschützentag wird Robert Nagl.

Bei der geheimen Wahl des 2.SSM wird eine sehr viel höhere Stimmenzahl abgegeben als zulässig. Dadurch wollten die SM Robert Nagl / WB und Andreas Hauser / HI auf die keineswegs geheime Abstimmung hinweisen. Durch die mitgliederbedingte Stimmenzahl ist bei gegebenen Wahlmodus ohne Problem der wählende Verein zu erkennen. Es wird be-

schlossen, bei der nächsten Mitgliederversammlung die Änderung des Wahlmodus in die TO zu nehmen.

Es wird ferner beschlossen, den 1.SJL wieder und die SDL'in erstmals mit Sitz und Stimme ins SSMA aufzunehmen.

Alle Vereine beschließen den Erwerb der Software BSSB 2000.

Der Sektionsausschuß einigt sich mit 8:1 Stimmen für eine Stückerung der Stimmenzahl bei geheimer Wahl. Pro angefangenen 10 Mitgliedern gibt es einen Stimmzettel.

Limit für das Leistungszeichen der Sektion wird festgelegt, das Zeichen kostet 15 DM.

Der Schützenpaß wird am 1.10.92 ungültig.

Maurer bittet, bei der Terminfestlegung der Sitzungen die Tage der Vereinsabende zu berücksichtigen. Am Dienstag ist Übungsabend in vier Vereinen, trotzdem waren überwiegend am Dienstag Sitzungen.

Beim Sektionsschießen 1993 sollen die Sachpreise auf Fest für LG und LP zusammengelegt werden (LP-Blattl / 3).

Die Erstaussstellung der neuen Schützenausweise erfolgt kostenlos.

Das BSSB 2000 wurde bestellt, es haben aber noch nicht alle SG'en bezahlt.

Bei der Ausschußsitzung im September berichtet der 1.BezSM Schindler, daß die LH München die Zuschüsse für die Benutzung der Bezirkssportanlagen kürzt, der Mietpreis wird von 0,80 DM/m² auf 1,20 DM/m² erhöht. Man denkt daran die Anlagen in Vereinhände zu geben. Auf Initiative von Schindler wird der Landeskönig künftig beim Oktoberfest-Landesschießen ausgeschossen.

Den neuen Schützenausweis erhalten vorab je 10 Schützen der SG'en, welche am Rundenwettkampf und an weiterführenden Meisterschaften teilnehmen.

BSSB 2000 liegt der Sektion vor, Kosak nimmt an der Einführungsschulung teil. Voraussichtlich im November 92 erfolgt die Verteilung an die Vereine. Der 1.SSchM Wolfgang Kosak und der 1.SSpL Peter Schulz haben an einem Schulungslehrgang teilgenommen. Fehlerfrei läuft bis jetzt nur die Gauverwaltung. Erst wenn alles fehlerfrei läuft, wird das Programm an die Vereine weitergegeben.

Der Jugendausflug mit der 1.SJL Vogt ins Wildgerlostal ist ein voller Erfolg.

1993 Die Software BSSB 2000 hat immer noch Mängel.

Die SG'en AGFA-Schützen, Bergschützen und Spielhahnschützen brauchen einen neuen Schießstand.

Das nächste Sportjahr geht vom 1.10.93 bis 31.12.94, ab 1995 ist das Sportjahr gleich dem Kalenderjahr.

Wegen zu geringer Teilnehmersmeldung startet zum Oktoberfest-Landesschießen keine Sektionsmannschaft.

Die neue Sportordnung steht noch nicht zur Verfügung.

Der 1.SSchM Kosak informiert über die Vereinsversion des BSSB 2000.

Für die Festschrift zum Sektionsschießen 94 konnten nur wenig Werbeseiten verkauft werden. Schöps Helmut hat inzwischen 400 Festschriften gedruckt.

Voraussichtlich tritt der PCB nicht aus dem BSSB aus.

1994 Die Bezirke und Gaue werden ab sofort einnahmenbesteuert, z.B. für Einnahmen aus dem Verkauf von Leistungsabzeichen.

Die SG Bergschützen löst sich auf.

Ulrike Vogt wird kommissarisch 1.SDL, wird jedoch evtl. auch 2.BezDL.

Rudi Schindler kandidiert beim Bezirksschützentag 1994 nicht mehr für das Amt des 1.BezSM. Nachfolger wird Gerhard Schutt und 2.BezSM Hermann Thot. Am Abend des gleichen Tages findet eine Feier zu Ehren von Schindler statt.

Das BSSB 2000 hat nun die Version 3.1, die Vereinsversion arbeitet aber immer noch nicht fehlerfrei.

Josef Ambacher, 1.LSM des BSSB, wird beim Deutschen Schützentag mit 538 von 813 Stimmen zum 1.Präsidenten des DSB gewählt.

Bei der Bayerischen Meisterschaft wird erstmals Startgeld erhoben.

Der PCB hat einen neuen Schießstand in Dachau.

Der Bezirk bemüht sich weiter um neue Schießanlagen.

Die Zuschußmittel der LH München werden weiter gekürzt.

Die neue Version 4.0 des BSSB 2000 kann wegen Mängel noch nicht an die SG'en weitergegeben werden.

Die SG'en AGFA und SphS sind in der neuen Schießanlage im DJK-Sportheim Fasanengarten in der Görzerstraße 193.

Der PCB führt für Sektionsmitglieder in seiner neuen Schießstätte in Dachau einen Tag der offenen Tür durch.

Das neue Ehrenzeichen am Band der Sektion in Gold und Silber wird dem Ausschuß vorgestellt.

In einem Pilotprojekt dürfen Kinder ab 8 Jahre mit Sondergenehmigung des Bayer. Innenministerium am Schießbetrieb teilnehmen.

Die Sektionen (Gaue) sollen künftig eine eigene Kasse führen dürfen, dadurch ist auch eine eigene Haushaltsführung möglich.

Der Wahlmodus bei der Mitgliederversammlung soll geändert werden. Danach darf jede SG entsprechend ihrer Mitgliederzahl für die ersten 20 Mitglieder zwei Delegierte und für je weitere angefangenen

20 Mitglieder einen weiteren Delegierten stellen. Die Mitglieder des SSMAmtes haben eine Stimme. Nach Klärung der Rechtslage soll die Änderung bei der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung gebracht werden.

Im RWK ist die LP-Mannschaft der Asamschützen in die Bezirksrunde aufgestiegen.

1995 Bei der Mitgliederversammlung kandidieren der 1.SSM Heimbucher und 2.SSM Baum noch einmal, es soll jedoch ein 3.SSM gewählt werden, der dann in drei Jahren als 1.SSM kandidiert. Nicht mehr kandidieren 1.SSpL Schulz, 2.SSpL Inderst, 1.SSchrF Röderer, 2.SSchrF Schreiber, 2.SSchM Kaufmann, 2.Rev Vitzthum, 1.SJL Vogt und 2.SJL Teufel. Heimbucher und Baum werden wieder gewählt und 3.SSM wird Hilde Nagl / Sph (sonst siehe Zusammenstellung).(Von dieser Versammlung gibt es kein Protokoll.)

In Wiesbaden soll die Schießanlage für 8 Mio DM saniert werden.

Der Deutsche Schützentag hat eine Beitragserhöhung um 1 DM / Mitglied beschlossen.

Der BSSB will in Hochbrück ein Jugendhaus für 1,2 Mio DM errichten.

Josef Peter wird für Peter Schulz Behindertenreferent des Bezirkes.

Am 1.Juli findet im AGFA-Sportgelände ein Sommerfest der Sektion statt. Dabei werden fünf ausgeschiedene Mitglieder des SSMA mit der silbernen Sektionsnadel geehrt. Das Sommerfest der Sektion war schön und brachte 200 DM Gewinn.

Im August findet der SJ-Ausflug statt.

Anlässlich des Landesschützentages am 18.6. in München findet am 17.6. im Pschorrkeller das Theaterstück „Jedermann auf bayerisch“ statt.

Unerwartet verstirbt am 29. August der langjährige 1.Bezirks-Schützenmeister und zuletzt Ehrenbezirksschützenmeister Rudi Schindler. Bei der Beerdigung am 4. September ist die Sektion mit drei Fahnenabordnungen vertreten.

Die Ehrungsordnung für das neue Sektions-Ehrenzeichen wird erarbeitet.

Als 13. Verein schließt sich die SG Rod & Gun der Sektion an.

1996 Der BSSB-Beitrag wird um 1 DM / Schütze erhöht.

Der Sektions-Faschingsball am 3. Februar im Pfarrsaal St. Heinrich ist ein voller Erfolg. (Eintritt mit einem Essen 35 DM, Gewinn 282 DM.)

Der DSB richtet eine Bundesliga für Schützen ein.

Der Sportbeirat der LH München wird neu gewählt, neue Mitglieder sind G. Schutt und K.H. Wildmoser.

Ab 1997 wird der Bezirks-LP-König ausgeschieden.

Die Damenversammlung am 02.03. wählt für die aus beruflichen Gründen ausgeschiedene 1.SDL Barbara Pöche als 1.SDL Ulrike Vogt und als 2.SDL Renate Nagl.

1999 hat die Sektion ihr 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird erwägt, eine Sektions-Standarte für ca. 8-10 TDM zu beschaffen.

Bei der Mitgliederversammlung wird beim Totengedenken besonders an Rudi Schindler, Brigitte Biedermann und Karl Halbritter gedacht.

An die langjährige Schatzmeisterin der Sektion Paula Kaufmann wird die Ehrenmitgliedschaft der Sektion verliehen.

Mitgliederstand 534 Schützen, Kassenbestand 9489 DM

Am 17. Mai heiraten Ulrike Vogt und Udo Heimbucher in St. Heinrich.

Beim RWK kann nun neben der Hauptgruppe eine Gruppe mit 3'er Mannschaft mitschießen.

Dem Ausschuß wird mitgeteilt, daß für eine mögliche Standarte Angebote vorliegen. Maurer meint, daß zum 75jährigen Jubiläum eine Chronik erstellt werden sollte.

Am 8. Juli verstirbt der Protektor des BSSB, Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht von Bayern. Nach der Trauerfeier in der Theatinerkirche am 13. Juli säumen viele Fahnenabordnungen auch der Sektion den letzten Weg vor der Kirche.

Anläßlich der Wiedervereinigung findet am 03.10. in der Residenz ein Festakt statt. Der Weg der Ehrengäste vom Dom zur Residenz wird mit Fahnenabordnungen der Schützenvereine (auch der Sektion München-Altstadt) gesäumt.

Lorain Schulz hat bei den Paralympics einen 4. und 5. Platz erreicht.

Thomas Schmatz ist neuer Schützenstadtrat.

Das Projekt „ab 8 Jahre“ ist nun ausgelaufen. Da das Gutachten hierzu sehr Positives aussagt wird erwartet, daß die Genehmigung verlängert wird.

Zum 50jährigen Bestehen des BSSB im Jahre 2000 ist ein Bildband geplant.

Auf die Frage im Ausschuß nach dem BSSB 2000 berichtete der 1.SSchM, daß nach nun 4 Jahren das Programm immer noch fehlerhaft sei.

1997 Der Ausschuß beschließt 7 ja, 1 nein und 2 Enthaltungen den Kauf einer Sektions-Standarte. Zur Erbringung der notwendigen Mittel wird vorgeschlagen, einen Sparclub zu gründen, in den jedes Mitglied zwei Jahre lang 1 DM / Monat einzahlt. Ferner wird mit 9 ja und 2 nein beschlossen, daß vor der Jubiläumsfeier eine Heilige Messe und ein Festzug stattfindet. 1997 und 1998 entfällt das Sektionschießen. Die Erstellung der Chronik übernimmt Maurer.

Das Sommerfest der Sektion findet am 14.06. auf dem AGFA-Sportgelände statt, Unkostenbeitrag für Musik usw. 5 DM. Zum Kaffee gibt es viele mitgebrachte leckere Kuchen, später Gegrilltes mit guten Salaten und viel zum Trinken. Die Musik spielt unterhaltsam und flott auf. Es gefällt wieder sehr gut.

Der Jugendausflug mit SJL Hans Teufel geht diesmal zur Bischofer Alm im Alpbachtal.

Bei der Mitgliederversammlung begrüßt der 2.SSM Baum den ESSM Hilpert und das EM Kaufmann besonders. Trotz Zusage kommt aus unbekannten Gründen niemand vom Bezirk. Bei der Totenehrung wird besonders an Herzog Albrecht von Bayern gedacht.

Heimbucher geht auf die Aktivitäten zu den Vorbereitungen zum 75jährigen Bestehen der Sektion ein. Es wird unter anderem neben der Festschrift eine Chronik erstellt. Die Sektion hat im Moment 573 Mitglieder (mit 63 Zweitmitglieder), davon 228 Damen und 38 Jungschützen. Kassen- und Kontostand 4350,20 DM

3.SSM Hilde Nagl beklagt sich darüber, daß Udo Heimbucher beim letzten Bezirksschützentag die vorgesehene Ehrung nicht erhielt, weil das Zeichen vergessen wurde. Zur danach vorgesehenen Ehrung bei dieser Versammlung kommt niemand vom Bezirk.

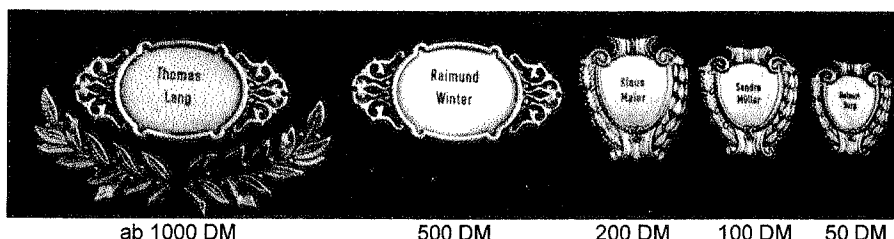
Maurer bittet die SG'en um Zusendung ihrer Vereinschroniken und übergibt hierzu Informationen.

Die Spendenmöglichkeiten für die Standarte werden erläutert.

S. Kgl. H. Herzog Franz von Bayern übernimmt bei einem Festakt im Schloß Nymphenburg am 2. Mai. das Protektorat des BSSB. Ab diesem Zeitpunkt kann das neue Protektoratzeichen vergeben werden. Die Vergabe des Silbernen ist alle fünf Jahre pro SG und 20 Mitglieder einmal und pro Gau/Sektion bzw. Bezirk fünfmal möglich, das Goldene wird von Herzog Franz von Bayern selber jährlich in einer Feierstunde verliehen.

Die Sektionsstandarte wird am 6. September bei der Firma Kössinger in Auftrag gegeben. Den Aufpreis für gewünschte Änderungen übernehmen Wolfgang Kosak, 1.SSchM und Georg Baum, 2.SSM. Die Standartenspitze zielt ein Löwe. Die Lieferung soll bis Februar 1999 erfolgen. Franz Kreutterer, AGFA-Schützen schnitzt und spendet ein Sektionstaferl. Das Waffenhaus am Hauptbahnhof stiftet die Pokale für das Jubiläumsschießen.

Für Geldspenden zur Standarte ab 50 DM wird der Namen der Spender auf Schildchen graviert, welche an einem Fahnenband befestigt werden.



Die Kosten für Werbungen in der Festschrift zur 75 Jahrfeier werden auf 50 bis 200 DM festgelegt.

Am 15. November feiert der Gau Rosenheim, Patengau der Sektion München-Altstadt sein 75jähriges Bestehen. Bei dieser Feier überreicht eine Abordnung der Sektion Altstadt dem Patengau ein Fahnenband.

Das gesamte Schützenmeisteramt der Vereinigten SG Club Hubertus-Isartal tritt zurück und der Verein löst sich zum 31. Dezember auf. Dies wird von allen sehr bedauert. Es wird beschlossen, deren Vereins-Chronik trotzdem noch in die Sektionschronik aufzunehmen.

Um für Einzelspender Spendenbescheinigungen zu erhalten, beteiligt sich die Sektion am Spendendurchlaufverfahren der LH München.

Der Ausschuß beschließt, daß am Jubiläumsschießen der Sektion im Juli 1999 außer Sektionsmitglieder auch bestimmte Personen und Gruppen teilnehmen können.

Nach dem mit dem Auflösen der SG Hubertus-Isartal ein Übungsabend in der Anlage an der Agilolfingerstraße frei wird, zieht die SG AFGA-Schützen von der Görzerstraße nach dorthin zurück.

Schützengesellschaften der Sektion München Altstadt

- 1924 bis 1939 Adlerhorst I
- 1924 bis 1939 Bavaria
- 1924 bis 1939 Bayerische Krone
- 1924 bis 1939 D. Alt Münchner
- 1924 bis 1939 Eichenlaub I
- 1924 bis 1939 Fürstenkrone
- 1924 bis 1939 Germania
- 1924 bis 1963 Grüne Eiche

1924 bis	1939	Hubertus
1924 bis	1939	Isarthal
1924 bis	1939	Jagabluat
seit 1924		Schützenbund des Kath. Central Gesellenvereins München (ab 1939 Altschützen 1859)
seit 1924		Neu Diana
1924 bis	1925	Skt. Anna Eichenlaub
1925 bis	1928	Eichenlaub (vorm. Skt. Anna Eichenlaub)
1924 bis	1939	Benno Burgschützen
1924 bis	1928	Tannenzweig
1924 bis	1939	Alt Diana
1924 bis	1925	Freundschaft
1924 bis	1939	Hoch Edelweiß
1924 bis	1925	Karmanschützen
1925 bis	1939	Wehrschützen (vorm. Karmanschützen)
1925 bis	1927	D' Schlieracher
1925 bis	1939	Gemütliches Haus
1925 bis	1939	Leiberschützen
1925 bis	1939	Schützenkränzchen 1840
1925 bis	1932	Alpenrösli
1927 bis	1939	Freundschaft (Wiedereintritt)
1928 bis	1939	Einserschützen
1928 bis	1939	Veteranenschützen
1929 bis	1939	Oberpfälzerschützen
1930 bis	1939	Kath. Gesellen Verein Skt. Anna
1931 bis	1939	D' Schlieracher (Wiedereintritt)
1932 bis	1939	Kleinkaliber 15er
1932 bis	1939	Marsfelder
1952 bis	1997	Club Hubertus-Isartal (vorm. Hubertus und Isarthal)
seit 1957		Münchner Kindl Schützen
seit 1962		Pistolencub Bavaria
1963 bis	1964	Schützen Liesl Altstadt
seit 1964		Bürgerbund
seit 1967		Isarmöven
seit 1968		Spielhahn Schützen
seit 1978		Weiß-Blau
seit 1979		Gesellschaftsclub Hobbysport
1980 bis	1994	Bergschützen
seit 1980		Asamschützen München 1980

seit 1980	AGFA-Sportschützen
seit 1995	Rod & Gun
seit 1998	Isar Falken

Schützenmeisteramt der Sektion München-Altstadt

1.Schützenmeister

1924 bis	1939	Aumüller Josef, Jagabluat
1952 bis	1972	Förschner Michael, Neu Diana
1972 bis	1986	Hilpert Erich, Hubertus Isartal
1986 bis	1992	Baum Georg, Münchner Kindl Schützen
1992 bis		Heimbucher Udo, AGFA Schützen

2.Schützenmeister

1924 bis	1932	Hahn Theo; Bayr. Krone, später Jagabluat
1932 bis	1939	Winkler Franz, Leiberschützen
1952 bis	1960	Eckstein Max, Neu Diana
1960 bis	1972	Baumann Willi, Münchner Kindl Schützen
1972 bis	1979	Eberhardt Horst, Isarmöven
1979 bis	1983	Wiedmann Egon, Spielhahnschützen
1983 bis	1986	Baum Georg, Münchner Kindl Schützen
1986 bis	1992	Heimbucher Udo, AGFA Schützen
1992 bis		Baum Georg, Münchner Kindl Schützen

3.Schützenmeister

1995 bis		Nagl Hilde, Spielhahnschützen
----------	--	-------------------------------

1.Schriftführer

1924 bis	1939	Streicher Philipp. D' Alt Münchner
1952 bis	1965	Lang Michael, Neu Diana
1965 bis	1981	Schwarz Paul, Münchner Kindl Schützen
1981 bis	1986	Baum Georg, Münchner Kindl Schützen
1986 bis	1989	Heimbucher Udo, AGFA Schützen
1989 bis	1995	Röderer Hans-Joachim, Bürgerbund
1995 bis		Bausewein Claudia, Münchner Kindl Schützen

1.Kassier

1924 bis	1939	Dollmeier Josef, Isarthal
1952 bis	1963	Hammerl
1963 bis	1965	Maier Otto

1966 bis 1981 Hauser Josef, Münchner Kindl Schützen
 1981 bis 1983 Leppin Barbara, Weiß Blau
 1983 bis 1992 Kaufmann Paula, Altschützen 1859
 1992 bis Kosak Wolfgang, AGFA Schützen

1.Sportwart (Sportleiter)

1963 bis 1981 Blersch Josef, Altschützen 1859
 1981 bis 1984 Thot Hermann jr., Weiß Blau
 1984 bis 1995 Schulz Peter, Weiß Blau
 1995 bis Inderst Karl-Heinz, Asamschützen

1.Jugendleiter

1975 bis 1984 Maurer Josef, Altschützen 1859
 1984 bis 1989 Spegele Alfons, Münchner Kindl Schützen
 1989 bis 1992 Kopfinger Werner, AGFA Schützen
 1992 bis 1995 Vogt Jutta, Weiß Blau
 1995 bis Teufel Hans, Bergschützen (später MKS)

1.Damenleiterin

1975 bis 1983 Mayer Annemarie
 1983 bis 1986 Sturm Anneliese, Bürgerbund
 1986 bis 1995 Pöche Barbara, Weiß-Blau
 1995 bis Vogt / Heimbucher Ulrike, AGFA Schützen

2.Schriftführer

1924 bis 1926 Renner Eugen, Skt. Anna Eichenlaub
 1926 bis 1939 Watzinger Mathias, Isarthal
 1957 bis 1960 Soika Franz, Altschützen 1859
 1960 bis 1963 Blersch Josef, Altschützen 1859
 1963 bis 1965 Schwarz Paul, Münchner Kindl Schützen
 1966 bis 1972 Granninger Georg
 1972 bis 1984 Niedermeier Hildegard, Neu Diana
 1984 bis 1995 Schreiber Harald,
 1995 bis Kranz / Spegele Brigitte, Münchner Kindl Schützen

2.Kassier

1924 bis 1926 Häuslmeier, Germania
 1926 bis 1939 Bauer Franz, Wehrschützen (später Jagabluat)
 1963 bis 1965 Hammerschick Wenzel, Neu Diana
 1966 bis 1969 Kining Josef, Bürgerbund
 1969 bis 1975 Sudhold Volker, Bürgerbund

1975 bis 1978 Paul Fritz
 1978 bis 1981 Thot Hermann sen., Isarmöven
 1981 bis 1983 Kaufmann Paula, Altschützen 1859
 1983 bis 1984 Leppin Barbara, Isarmöven
 1984 bis 1986 Lorenz Maria,
 1986 bis 1992 Schneider Klaus, AGFA
 1992 bis 1995 Kaufmann Paula, Altschützen 1859
 1995 bis Herrmann Hilde, Weiß Blau

2.Sportleiter

1965 bis 1975 Hilpert Erich, Hubertus-Isartal
 1975 bis 1981 Thot jr. Hermann, Weiß Blau
 1981 bis 1983 Benke Norbert, Münchner Kindl Schützen
 1983 bis 1984 Richter Rudi, Bergschützen
 1984 bis 1986 Dohmeier Wolfgang, Asamschützen
 1986 bis 1995 Inderst Karl-Heinz, Altschützen 1859/Asamsch.
 1995 bis 1998 de Felice Armando, AGFA-Schützen
 1998 bis Schierl Karl, Pistolclub Bavaria

2.Jugendleiter

1981 bis 1984 Spegele Alfons, Münchner Kindl Schützen
 1984 bis 1986 Mader Frederike, Münchner Kindl Schützen
 1986 bis 1995 Teufel Hans, Bergsch. / Münchner Kindl Schützen
 1995 bis 1998 Günther Michael, Münchner Kindl Schützen
 1998 bis Hauer Waltraut, Spielhahnschützen

2.Damenleiterin

1984 bis 1986 Mader Frederike, Münchner Kindl Schützen
 1986 bis 1989 Wüster Gerdi, Weiß Blau
 1995 bis 1996 Vogt Ulrike, AGFA-Schützen
 1996 bis Nagl Renate, Weiß Blau

1.Revisor

1924 bis 1926 Bauer Franz, Karmanschützen
 1926 bis 1931 Beck Georg, Hubertus
 1931 bis 1932 Plecher Wolfgang
 1932 bis 1939 Hirschböck Franz, Neu Diana
 1952 bis 1954 Biller Josef
 1954 bis 1963 Soika Franz, Altschützen 1859
 1963 bis 1965 Furrer

1966 bis 1969 Schneid Josef, Neu Diana
1969 bis 1978 Thot Hermann sen., Isar Möven
1978 bis 1998 Hübner Erwin, Neu Diana
1998 bis Kammleiter Siegfried, Isarmöven

2.Revisor

1924 bis 1926 Beck Georg, Hubertus
1926 bis 1931 Plecher Wolfgang, Neu Diana
1931 bis 1932 Hirschböck Franz, Neu Diana
1932 bis 1939 Wagner Albert, Isarthal
1952 bis 1954 Jahn Karl, Neu Diana
1954 bis 1960 Feuerle Ernst, Hubertus-Isartal
1960 bis 1963 Ulrich
1963 bis 1965 Schmid Josef
1966 bis 1975 Gareissen Ferdinand, Hubertus-Isartal
1975 bis 1978 Hübner Erwin, Neu Diana
1978 bis 1995 Vitzthum Albert, Altschützen 1859
1995 bis Hilpert Erich, AGFA-Schützen

Inventarverwalter

1926 bis 1939 Koch Heinrich, Isarthal

Schützenkönige der Sektion

Luftgewehr

1932	Beer Josef		1979	Zellerer Georg	HI
1933	Fröhler Jakob		1980	Teufel Johann	BS
1934	Leitner Josef	ND	1981	Kammleitner Siegfried	IM
1935	Eckstein Max	ND	1982	Necker Helmut	BS
1936	Braun Josef	AS	1984	Wittmann Josef	AGFA
1937	Förschner Michael	ND	1985	Blersch Josef	AS
1939	Kufner Johann		1986	Leppin Iris	WB
1953	Soika Franz	AS	1987	Schulz Loraine	WB
1954	Reichert Robert	AS	1988	Kosak Wolfgang	AGFA
1955	Weber Manfred	AS	1989	Dondl Sabine	HI
1956	Linhuber Alois		1990	Schmötz Hermann	BGB
1957	Leitner Josef	ND	1991	Kusser Sylvia	MKS
1959	Meiler Johann	GrE	1992	Borkowetz Bärbel	ND
1960	Gareißen Ferdinand	ND	1993	Lenz Robert	IM
1961	Hoppe Hans	ND	1994	Bausewein Nicola	MKS
1962	Hundhammer Felix	MKS	1995	de Felice Armando	AGFA
1963	Nömayr Fritz	AS	1996	Schneider Claus	AGFA
1964	Luginger Cäcilie	ND	1997	Niedermeier Robert	ND
1965	Lang Erich	ND	1998	Schöps Helmut	MKS
1966	Maurer Josef	AS			
1967	Blersch Josef	AS	AGFA	AGFA-Sportschützen	
1968	Qebbemann Willy	AS	AS	Altschützen 1859	
1969	Fabry Felix	IM	AsS	Asamschützen	
1970	Niedermeier Georg	ND	BGB	Bürgerbund	
1971*	Eberhardt Annemarie	IM	BS	Bergschützen	
1972	Niedermeier Hildegard	ND	GCH	Gesellschaftsclub Hobbysport	
1973	Burks Günther	AS	GrE	Grüne Eiche	
1974	Frech Alois	AS	IM	Isarmöven	
1975	Hoesch Hans	AS	HI	Hubertus Isartal	
1976	Wildgruber Klaus	IM	MKS	Münchner Kindl Schützen	
1977	Sturm Hans	SpS	ND	Neu Diana	
1978	kein König		PCB	Pistolen Club Bavaria	
			SpS	Spielhahnschützen	
			WB	Weiß-Blau	

*Zum Zeitpunkt der Proklamation war der eigentliche Königsanwärter Müller Peter / IM schon verstorben und man proklamiert die Vizeanwärterin.

Luftpistole

1970	Windolf Walter	PCB	AGFA	AGFA-Sportschützen
1971	Eberhardt Horst	IM	AS	Altschützen 1859
1972	Eberhardt Horst	IM	AsS	Asamschützen
1973	Kleinert Edgar	MKS	BGB	Bürgerbund
1974	Kleinert Edgar	MKS	BS	Bergschützen
1975	kein König		GCH	Gesellschaftsclub Hobbysport
1976	Kleingütl Alfons	PCB	GrE	Grüne Eiche
1979	Hegele Josef	AS	IM	Isarmöven
1980	Bauer Robert	GCH	HI	Hubertus Isartal
1981	Stanglmeier Josef	PCB	MKS	Münchner Kindl Schützen
1982	Bellan Hans	PCB	ND	Neu Diana
1984	Kretschmer Erich	PCB	PCB	Pistolen Club Bavaria
1985	Blehschmid Norbert	WB	SpS	Spielhahnschützen
1986	Weiß Herbert	AS	WB	Weiß Blau
1987	Sommerfeld Rainer	IM		
1988	Lob Walter	PCB		
1989	Grill Michael	AS		
1990	Schneider Klaus	AGFA		
1991	Schwabe Harald	AsS		
1992	Grill Michael	AS		
1993	Thot Hermann jr.	WB		
1994	Schöps Barbara	MKS		
1995	Luginger Monika	ND		
1996	Worf Robert	SpS		
1997	Kirchlechner Helmut	SpS		
1998	Worf Robert	SpS		

